

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Lia Rumantscha** Causa il virus corona annulescha la Lia Rumantscha tuot las occurrenzas fin a Pasqua la mità d'avrigl. Quai vala impustüt pels Cafès rumantschs ad Ardez, Ftan, Scuol e Sta. Maria. **Pagina 6**

**Auswertung** Erste Erkenntnisse aus der Analyse der Abschussprotokolle der letzten Hochjagd zeigen: Drei Viertel der Bündner Jägerschaft nutzt bereits bleifreie Munition. Und, sie ist besser als ihr Ruf. **Seite 9**

**Preisgekrönt** Der Puschlaver Weinbauer und «Maestro Cantiniere», Marcel Zanolari, ist Pionier der biologischen Weinproduktion. Idee-Suisse hat ihn nun mit dem goldenen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. **Seite 12**

## Das öffentliche Leben in Graubünden wird fast stillgelegt

Die Regierung hat am Freitag für den Kanton Graubünden die ausserordentliche Lage erklärt. Dabei wurden diverse, teils drastische Massnahmen erlassen. Diese gehen aus verschiedenen Gründen weiter als die vom Bund beschlossenen.

RETO STIFEL

Aufgrund der Entwicklung der letzten Tage in Sachen Coronavirus waren einschneidende Massnahmen zu erwarten. Was die Bündner Regierung aber am Freitagnachmittag, kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe anlässlich einer Medienorientierung sagte, ging wohl noch weiter als viele befürchtet hatten. Der Kanton hat die «ausserordentliche Lage» erklärt. Das bedeutet, dass die Führung ab sofort vom Gesundheitsamt an den kantonalen Führungstab unter der Leitung von Martin Bühler übergeht. Der Zivilschutz muss bis Montagmittag Einsatzbereitschaft erstellen. Rudolf Leuthold, Leiter des kantonalen Gesundheitsamtes, verwies auf die Dringlichkeit der Lage. Die Anzahl der mit dem Coronavirus infizierten Personen im Kanton nehme stark zu, äusserst beunruhigend seien die erschreckenden Zahlen aus dem Kanton Tessin. Die Zunahme erkrankter Personen müsse deutlich verlangsamt werden können, ansonsten werde das Gesundheitssystem in kurzer Zeit überlastet sein. «Wir werden sie nicht einsperren, aber es braucht drastische Massnahmen, dass es etwas



Bergbahnen, Fitnesszentren, Schulen, Museen müssen schliessen. Veranstaltungen sind kaum mehr erlaubt. Der ÖV funktioniert noch.

Fotos: Daniel Zaugg und z. Vfg

bring», sagte er und gab zu bedenken, dass die nun beschlossenen Schritte frühestens in fünf bis zehn Tagen Wirkung zeigen.

Insgesamt hat die Regierung elf Massnahmen beschlossen. Alle Schulen bleiben ab sofort bis 4. April geschlossen. Regierungsrat Jon Domenic Parolini präzisierte, dass für die Volksschule bis Ende März Ferien sind, ohne Hausaufgaben. Danach werde man die Situation neu beurteilen. Sämtliche Vereinsaktivitäten sind ab sofort bis vorerst Ende April untersagt. Öffentliche und private Anlässe mit mehr als 50 Personen sind verboten, von weni-

gen Ausnahmen abgesehen. Der Besuch in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen ist grundsätzlich ebenfalls untersagt. Heute Samstag ab 17.00 Uhr müssen Unterhaltungsstätten wie Kinos, Theater, Museen, Fitnesszentren oder Schwimmbäder den Betrieb schliessen, vorerst bis Ende April. Hotels und Restaurantbetriebe dürfen unter gewissen Bestimmungen offen bleiben. Ab kommenden Montag müssen zudem die Bergbahnen ihren Betrieb einstellen. Auch der Präsenzunterricht auf Sekundarstufe II und weiterführenden Schulen ist ab Montag verboten.

Für Südbünden wurde zusätzlich entschieden, dass ab heute Samstag in den Spitälern des Ober- und Unterengadins, der Valposchiavo und des Bergells alle nicht sofort notwendigen Eingriffe gestoppt werden. Der öffentliche Verkehr hält den Betrieb aufrecht und verstärkt den Schutz für Personal und Passagiere.

Die vom Kanton verfügten Massnahmen gehen teils deutlich weiter als jene, die der Bundesrat gleichentags beschlossen hat. Das bestätigte Regierungsrat Peter Peyer, zurückzuführen sei dies auf die Nähe zum Tessin und zu Italien sowie auf die Tatsache, dass Graubünden stark vom Coronavirus

betroffen sei. Regierungspräsident Christian Rathgeb betonte, dass man die jetzt beschlossenen Massnahmen sorgfältig abgewogen habe, im Wissen, dass diese einschneidend seien. «Wir sind aber auch überzeugt, dass wir mit diesem Paket eine spürbare Wirkung erzielen werden.» Volkswirtschaftsdirektor Marcus Caduff versprach Sofortmassnahmen für die Bündner Wirtschaft, die ebenfalls stark unter der Epidemie leidet.

Sämtliche Infos unter [www.gr.ch/coronavirus](http://www.gr.ch/coronavirus) oder [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch). Die EP/PL wird über allfällige neue Entwicklungen aus der Region laufend über [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) informieren.

### Jede Einzelne hat ihren Teil beigetragen

**Langlauf** Überwältigt waren die vier jungen Frauen, als sie kürzlich die Goldmedaille an den Nordischen Junioren-Weltmeisterschaften im deutschen Oberwiesenthal gewonnen haben. Unter ihnen zwei Engadinerinnen, Anja Lozza und Nadja Kälin. Adriano Iseppi, Präsident des Stützpunktes Engadin Nordic, hat sich mindestens ebenso über diesen Erfolg gefreut, vor allem auch, weil jede Einzelne ihren grossen Teil zu diesem sehr erfreulichen Erfolg beigetragen hat. (mb) **Seite 10**

### Da la Croazia in Engiadina

**Morins** Oriundamaing derivan ils morins da la Croazia. Culs Randulins suna rivats insacura eir in Engiadina e qua suna d'vantats tradiziun. Maniats sun ils uraglins emagliats chi toccan pro'l costum engiadinais. L'artista Anita Campbell ha impris la tecnica d'emagliar ils morins. Ün on a l'inlunga ha ella experimentà e ramassà experienzas fin cha'ls prüms morins d'eiran reuschits. «Per emagliar ils morins as douvra ün man quiet e blera pazienza», quinta l'artista chi viva a Cuoir. Oriundamaing es ella da l'Engiadina Bassa ed ella tuorna regularmaing in patria per güdar illa Butia da bescha ad Ardez. Là vegnan eir vendüts ils morins. Per regla vegnan ils morins dats inavant da la mamma a la figlia e restan lösch in famiglia. Quists uraglins sun üna part singulara dal clinöz engiadinais. (nba) **Pagina 7**

### Servezzans implü dal Parc Naziunal Svizzer

**Zernez** Illa ledscha dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) sun fixadas las incumbenzas da lur impiegadas ed impiegats. Quels praistan però eir amo ulteriurs servezzans. Pro la lavur dals collavuratuors dal PNS fan part per exaimpel la lavur scientifica i'l parc, la controlla per cha'ls visitaduors respettan las reglas o eir il mantegnimaing da las sendas i'l territori protet fermamaing. «Sper quistas lezchas fundamentalas praistan els però eir otra lavur», disch Emil Müller, grondcuglier e president cumünal da Zernez, e manzuna chi procuran per differentas sportas a favur da la populaziun indigena e dals giasts. I's tratta dad exposiziuns na be i'l center dal PNS a Zernez, ma eir i'l Museum Schmelzra in S-charf, da las sendas instructivas e da las sportas pellas scoulas da l'Engiadina e la Val Müstair. (fmr/fa) **Paginas 5 e 7**

### Freestyle-WM 2025 im Engadin?

**Region Maloja** Gibt es in fünf Jahren doch eine Freestyle-Weltmeisterschaft im Engadin? Wenn es nach dem Internationalen Skiverband (FIS) ginge, ja. Auch der nationale Dachverband Swiss Ski ist Feuer und Flamme. Und am Donnerstag wurde anlässlich der Präsidentenkonferenz der Region Maloja über eine finanzielle Unterstützung diskutiert. Dass die WM wieder zum Thema wird, liegt darin begründet, dass die FIS aufgrund des russischen Dopingskandals den Anlass nicht in dieses Land vergeben möchte. Ebenfalls Diskussionsthema war das geplante Eissportzentrum. Der Standortentscheid ist noch nicht gefällt, im Rennen bleiben Signal in St. Moritz und Promulins in Samedan. Auch über die Finanzierung der Musikschule wurde diskutiert. (rs) **Seiten 3 und 5**

### Renaturierung in der Silser Ebene

**Sils** Für viele Engadin-Liebhaber ist die Silser Ebene der Inbegriff einer naturnahen Kulturlandschaft. Doch das Gebiet am Silser Ufer des Silvaplannersees und auf dem dahinter liegenden landwirtschaftlich genutzten Land könnte noch naturnaher sein. Dieser Meinung ist die Pro Lej da Segl, die in Kooperation mit der Gemeinde Sils, der eco-wert GmbH und der Firma Hunziker, Zarn und Partner ein Konzept erarbeitet hat, aus dem in absehbarer Zeit ein konkretes Projekt werden soll. Die Silser Ebene wird nämlich gleich von mehreren Fließgewässern durchquert, die mehrheitlich kanalisiert sind und im Silvaplannersee münden. Diesen Bächen und Bächlein könnte man mehr Bewegungsfreiheit zurückgeben und darauf achten, dass sie sich weiter südlich in den See ergiessen. (mcj) **Seite 5**



**Pontresina****Quartierplanung Pros da God - Änderung 2020,****Quartierplanverfahren und****öffentliche Auflage Quartierplan**

Gemäss Beschluss vom 10. März 2020 beabsichtigt der Gemeindevorstand den Quartierplan Pros da God zu ändern (Änderung 2020). Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16 ff. der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) sowie Art. 18 Abs.1 und Art. 21 KRVO erfolgen die Bekanntgabe der Absicht zur Einleitung des Quartierplanverfahrens und die öffentliche Auflage der Änderung des Quartierplans. Ausnahmsweise finden die Bekanntgabe der Absicht für die Einleitung und die öffentliche Auflage im Sinne einer Vereinfachung gleichzeitig statt.

**Quartierplangebiet**

Das Planungsgebiet umfasst die Grundstücke Nm. 2351, 2353, 2354, 2356, 2357, 2363, 2364, 2371, 2442, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485 und 2492 des Grundbuches Pontresina.

**Zweck**

Die Änderung des Quartierplans bezweckt die geringfügige Anpassung der beiden Baufelder 11 und 13 auf den Grundstücken Nr. 2478 und 2480 sowie die Aufhebung des geplanten, privaten Fuss- und Veloweges auf dem Grundstück Nr. 2492. Im Weiteren wird die Verteilung der mit der Änderung 2020 verbundenen Planungskosten geregelt. Die restlichen Parzellen im Quartierplangebiet sind von der Änderung nicht direkt betroffen.

**Auflageakten**

Quartierplanvorschriften  
Erschliessungsplan, Ausschnitt 1:500  
Gestaltungsplan mit Richtprojekt, Ausschnitt 1:500

**Auflagezeit**

14. März 2020 bis 14. April 2020 (30 Tage)

**Auflageort**

Gemeindekanzlei Pontresina

**Rechtsmittel**

Gegen die Absicht zur Einleitung der Quartierplanänderung sowie gegen die Auflageakten kann innerhalb der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

**Zweck**

Mit dem Quartierplan soll die Basis für eine einheitliche und übersichtliche Regelung im Gebiet Pros da God geschaffen werden unter Berücksichtigung der mit den früheren Quartierplänen bereits erfolgten BGF-Zuweisungen, Nutzungstransporte und der veränderten AZ-Vorschriften. Des Weiteren hat der Quartierplan zum Ziel, die noch unüberbauten Flächen der Grundstücke Nrn. 2351, 2353, 2356, 2478, 2479, 2480 und 2481 optimal zu gestalten und zweckmässig zu erschliessen.

Pontresina, 14. März 2020

Gemeindevorstand Pontresina

**Celerina/Schlarigna****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.**

2020-0022

**Parzelle**

714

**Zone**

Wohn- und Gewerbezone D

**Objekt**

Chesa Mundaditsch  
Vieta Chasauns 4

**Bauvorhaben**

Fassaden- und  
Dachsanierung

**Bauherr**

StWEG Chesa Mundaditsch  
Vieta Chasauns 4  
7505 Celerina/Schlarigna

**Projektverfasser**

Brasser Architekten GmbH  
Cho d'Punt 12  
7503 Samedan

**Auflage**

14.03.2020  
02.04.2020

**Baugesuchsunterlagen**

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindevorstand zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachen**

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 14. März 2020

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt Celerina/Schlarigna

**Dumanda da fabrica**

Cotres vain publichedada la seguainta dumanda da fabrica:

**Nr. da la dumanda da fabrica**

2020-0022

**Parcella**

714

**Zona**

Zona d'abiter e zona industriala

**Object**

Chesa Mundaditsch  
Vieta Chasauns 4

**Proget da fabrica**

Sanaziun da fatscheda e tet

**Patruna da fabrica**

Proprieted in condomini Chesa Mundaditsch  
Vieta Chasauns 4  
7505 Celerina/Schlarigna

**Autur del proget**

Brasser Architekten GmbH  
Cho d'Punt 12  
7503 Samedan

**Exposiziun**

14.03.2020  
02.04.2020

**Documentaziun da la dumanda da fabrica**

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposita ad invista publica d'uraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

**Recuors**

Recuors da dret public cunter il proget paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 14 marz 2020

Per incumbenza da l'autorited da fabrica  
Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

**Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf der Seite 11.**

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Vi, parcella 141

**Zona d'utilisaziun**

Zona dal cumün vegl

**Patruna da fabrica**

Daria Canal  
Vi 337  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Sanaziun da la fatschada nord

**Temp da publicaziun**

14 marz fin 3 avrigl 2020

**Exposiziun**

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun**

Sent

**Lö**

Schigliana, parcella 10117

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün

**Patrun da fabrica**

Antonin Hugentobler  
Sur Prassuoir 7  
7543 Lavin

**Proget da fabrica**

Renovaziun e lobjgia nouva

**Temp da publicaziun**

14 marz fin 3 avrigl 2020

**Exposiziun**

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Via da la Staziun, parcella 582

**Zona d'utilisaziun**

Zona W3

**Patruna da fabrica**

Ursina Steiner  
Am Rebbegg 7  
8535 Herdern

**Proget da fabrica**

Lucarnas, tagl aint il tet e suost per autos

**Temp da publicaziun**

14 marz fin 3 avrigl 2020

**Exposiziun**

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Bagnera, parcella 234

**Zona d'utilisaziun**

Zona dal cumün vegl

**Patrun da fabrica**

Gian Luigi Castellazzi  
Bagnera 184  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Suost pel chavagl

**Temp da publicaziun**

14 marz fin 3 avrigl 2020

**Exposiziun**

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Trü, parcella 516

**Zona d'utilisaziun**

Zona per fabricats ed implants publics

**Patrun da fabrica**

Cumün da Scuol  
Bagnera 170  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Recipiants per immundizchas (moloacs)

**Temp da publicaziun**

14 marz fin 3 avrigl 2020

**Exposiziun**

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun**

Tuot las fracziuns

**Lö**

Divers

**Zona d'utilisaziun**

Diversas

**Patrun da fabrica**

Cumün da Scuol  
Bagnera 170  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Installaziun da webcams (üna per mincha fracziun)

**Temp da publicaziun**

14 marz fin 3 avrigl 2020

**Exposiziun**

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Scuol****Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Bagnera, parcella 197

**Zona d'utilisaziun**

Zona dal cumün vegl

**Patrun da fabrica**

Werner Dirren  
Bagnera 191  
7550 Scuol

**Proget da fabrica**

Sanaziun da l'abitaziun

**Temp da publicaziun**

14 marz fin 3 avrigl 2020

**Exposiziun**

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Fracziun**

Sent

**Lö**

Sur En, parcella 19006

**Zona d'utilisaziun**

Zona da cumün

**Patrun da fabrica**

Johannes Studer  
Sur En 330  
7554 Sent

**Proget da fabrica**

Sanaziun dal tet

**Temp da publicaziun**

14 marz fin 3 avrigl 2020

**Exposiziun**

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

**Mezs legals**

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'uraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

# Die weltbesten Freestyler 2025 im Engadin?

**Wenn das Sportgericht in Lausanne den Entscheid des Internationalen Skiverbandes stützt, findet 2025 der nächste Gross-event im Engadin statt. St. Moritz könnte die Freestyle-WM von Russland übernehmen.**

RETO STIFEL

Die Geschichte rund um die Vergabe der Freestyle-Weltmeisterschaften 2025 ist speziell. Im Sommer 2018 haben die Oberengadiner Gemeinden grünes Licht für eine Kandidatur gegeben und 400'000 Franken an die Kandidaturkosten gesprochen. Im Frühjahr des letzten Jahres schien das Vorhaben zwar auf gutem Weg, doch die Zeit drängte: Bis am 1. Mai 2019 sollte das Dossier beim Internationalen Skiverband (FIS) eingereicht werden. Für die Engadiner Kandidatur ein unrealistisches Datum, war doch zu diesem Zeitpunkt die Finanzierung noch nicht gesichert. Allenfalls hätte die FIS einer Fristverlängerung zugestimmt. Doch Ende April reichte überraschend Russland ein Kandidaturdossier für die WM 2025 ein – der Grossanlass war für das Engadin plötzlich in weite Ferne gerückt. Dies umso mehr, als der nationale Dachverband Swiss Ski 2027 oder spätestens 2029 mit Crans Montana wieder eine Ski-WM austragen möchte. Zwar kandidiert der Walliser Skiort erstmals schon für die Austragung 2025 – doch ein Zuschlag wäre eine Überraschung. Garmisch Partenkirchen (DE) und Saalbach (AUT) stehen in der Favoritenrolle.

## Unterstützung von Swiss Ski

Doch bereits Ende 2019 hat die Geschichte eine neue Wende genommen. Die FIS will nach den vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) verhängten Sanktionen im Falle des russischen Dopingskandals dem russischen Skiverband den Status als offizieller Kandidat für die Freestyle-WM entziehen. Darum trat man an die Alpine Sports Events St. Moritz (Asese) mit der Frage heran, ob eine Engadiner



**Wenn Russland die Freestyle-WM 2025 nicht bekommt, könnte das Engadin in die Bresche springen. Ein Entscheid soll in den nächsten Wochen fallen.**

Foto: Corvatsch AG/Filip Zuan

Kandidatur für 2025 doch wieder realistisch wäre. Eine Anfrage, die auch Swiss Ski in die Karten spielt. Der Verband könnte die Freestyle WM 2025 ins eigene Land holen und sich nachher voll und ganz auf die Kandidatur von Crans Montana für die alpine WM konzentrieren. Darum hat Swiss Ski dem Engadin bereits im Dezember die volle Unterstützung zugesichert.

Allerdings drängt einmal mehr die Zeit. Ein Kandidatur-Dossier muss möglichst rasch eingereicht werden – bereits im Mai findet der FIS-Kongress statt. Nicht wie geplant in Thailand übrigens, sondern aufgrund des Coronavirus als virtueller Kongress online.

## Vier Millionen von der Region

Darum war das Thema anlässlich der Präsidentenkonferenz vom letzten Donnerstag traktandiert. Insgesamt

sollen die zwölf Gemeinden der Region Maloja einen Beitrag von vier Millionen Franken zu den Veranstaltungskosten beitragen. Ebenfalls je vier Millionen Franken werden vom Bund und Kanton in Aussicht gestellt. 0,7 Mio. kommen von der Engadin St. Moritz Tourismus AG und 0,3 Mio. über Sponsorengelder. Das separate Budget für die Infrastrukturen wird von den Standortgemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils mit insgesamt 1,4 Mio., von den Bergbahnen mit zwei Mio. sowie vom Bund und Kanton mit je 1,3 Mio. getragen.

## Signal aus der Region

Wie der Zuozer Gemeindepräsident Andrea Gilli sagte, geht es nun um ein deutliches Signal aus der Region, dass diese vier Millionen Franken – immer vorbehaltlich der Genehmigung durch

die Gemeindeversammlung – gesprochen werden. Verschiedene Gemeinden haben diese Zusage bereits früher erteilt, die anderen sollen dies noch bis Ende April tun. So, dass bei der FIS fristgerecht ein Dossier eingereicht werden kann, in welchem die Finanzierung des Anlasses geregelt ist. Opposition gegen dieses Vorgehen gab es aus der Präsidentenkonferenz keine.

Die Chancen, dass dem Engadin die Weltmeisterschaften – wohl am grünen Tisch – zugesprochen werden, sind laut dem Projektverantwortlichen Daniel Schaltegger sehr gross. Am grünen Tisch darum, weil der russische Skiverband gegen den Entscheid der FIS beim Internationalen Sportgerichtshof in Lausanne rekurriert hat.

Das Urteil ist noch ausstehend, ob dieses bis zum FIS-Kongress vorliegen wird, ist offen.

## Kommentar

### Ein positives Signal

RETO STIFEL

Positive Nachrichten aus dem Tourismus sind in diesen Tagen so selten wie Regen in der Atacama-Wüste. Umso erfreulicher ist es, dass das Oberengadin zurück ist im Rennen um die Freestyle-Weltmeisterschaften 2025. Grossanlässe gehören zur DNA der Region. Olympische Winterspiele, insgesamt fünf Ski-Weltmeisterschaften und zahlreiche andere grosse Veranstaltungen zeugen von der Eventkompetenz dieser Region.

Und trotzdem drohte vor einem Jahr eine lange Durststrecke. Alpine Skiweltmeisterschaft sind für lange Zeit vom Tisch, nach St. Moritz ist nun wieder Crans-Montana an der Reihe. Und auch für die angepeilte Freestyle-WM 2025 sah es schlecht aus, nachdem mit Russland in letzter Minute ein weiterer Kandidat aufgetaucht war. Bekäme Krasnojarsk den Zuschlag, wäre das Oberengadin für lange Zeit weg vom Fenster. Swiss Ski setzt sich dann voll und ganz dafür ein, die WM der Alpinen in die Schweiz, nach Crans-Montana zurückzuholen. Eine Parallel-Kandidatur für eine Freestyle-WM wäre unrealistisch.

So unerfreulich der russische Doping-skandal ist – für das Oberengadin könnte er zum Glücksfall werden. Verliert Krasnojarsk den Kandidaturstatus, treffen sich die weltbesten Freeskier und Snowboarder mit grösster Wahrscheinlichkeit 2025 zu den Titelkämpfen im Oberengadin. Zum Selbstläufer wird die WM nicht. Viele Disziplinen stellen hohe Anforderungen an die Infrastruktur, das kostet. Und die Sponsoren stehen nicht Schlange, in diesen schwierigen Zeiten sowieso nicht.

Trotzdem ist das grundsätzliche Bekenntnis der Region ein äusserst positives und wichtiges Signal. Die Sportart Freestyle kann ein junges Publikum ansprechen. Und dieses ist die Zukunft für eine Region, die auf Gedeih und Verderb auf ein florierendes Tourismusgeschäft angewiesen ist.

reto.stifel@engadinerpost.ch

## Eishalle: Beide Standorte bleiben im Rennen

**Signal in St. Moritz oder Promulins in Samedan: An einem dieser Standorte könnte das Oberengadiner Eissportzentrum gebaut werden. Bis Juli soll der Standortentscheid vorliegen.**

RETO STIFEL

Laut Terminplan ist vorgesehen, dass in der Region Maloja bis Ende dieses Jahres über einen Planungs/Projektierungskredit und ein Betriebskonzept für ein Eissportzentrum abgestimmt wird. Ob dieses Datum so eingehalten werden kann, ist offen. Anlässlich der Präsidentenkonferenz am letzten Donnerstag wurde der Standortentscheid noch nicht gefällt. Dieser ist nun für die Sitzung im Juli geplant. Mit dazu beigetragen hat der Umstand, dass im vergangenen Dezember seitens der Gemeinde St. Moritz der Standort beim Signalareal auf dem heutigen Parkplatz der Bergbahnen wieder ins Spiel gebracht worden ist. Dies auch auf Empfehlung der Fachgruppe für Raumentwicklung & Architektur Oberengadin (Faro). Um gleichwertige Entscheidungsgrundlagen zu haben, musste für diesen Standort eine Machbarkeits-

studie erstellt werden. Eine solche lag für Promulins in Samedan bereits vor, sie wurde aber noch einmal vertieft geprüft.

## Signal: Eng, aber machbar

Das Fazit von Regionalplaner Beat Aliesch: «An beiden Standorten lässt sich das Eissportzentrum realisieren. Der Standort Promulins bedingt eine Neuerschliessung mit einem Kreislauf ab der Kantonstrasse – sofern der Nachweis erbracht werden kann, dass dieser bewilligungsfähig ist. Ein Vorteil von Promulins: Es können Synergien mit dem bereits bestehenden Sportzentrum genutzt werden.» Beim Standort Signal sind die Platzverhältnisse enger, trotzdem könne zum einen das ganze Raumprogramm erfüllt werden, zum anderen, so Aliesch, könne man aber auch den Auflagen aus dem Dienstbarkeitsvertrag zwischen der Gemeinde und den Bergbahnen gerecht werden. Das bedeutet konkret: «Das geplante Hotel und die dafür notwendigen unterirdischen Parkplätze könnten trotzdem realisiert werden.»

Mit dem Eissportzentrum soll gemäss dem Anforderungskatalog eine für die Erstliga taugliche Halle entstehen mit einer Kapazität von bis zu 1500 Zuschauern (700 Sitz- und 800 Stehplätze). Dazu eine Curlinghalle, ein of-

fenes Eisfeld und 250 Parkplätze, davon 200 in einer Einstellhalle. Spezifische Anforderungen für den Standort Signal aus dem Baurechtsvertrag sind mindestens 500 Parkplätze, ein Hotel mit mindestens 300 Betten und ein Carparking. Würde alles beim Standort Signal gebaut, käme das Curlingfeld auf dem Dach der Eishalle zu stehen.

## Ein Standort für die Abstimmung

Christian Brantschen zufolge, Vorsitzender der Regionalplanungskommission, soll bis Anfang April mit den beiden Standortgemeinden die Verfügbarkeit des Landes und die Konditionen abgeklärt werden. Weitere vier Wochen sind nötig, um die Grobkosten zu ermitteln, auch sind weitere Planungsanforderungen abzuklären. Im Juli dann soll der Standortentscheid gefällt werden. «Wir wollen mit nur einem Standort in die Volksabstimmung gehen», sagte Brantschen. Parallel zur Erarbeitung der Kreditvorlage könne man sich auch bereits Gedanken zum Betriebskonzept machen», sagte er. Die Bemühungen im Oberengadin eine Eishalle zu bauen, reichen rund drei Jahrzehnte zurück. 2018 wurde eine Initiative gestartet, und vor gut einem Jahr entschied der Souverän, dass es Aufgabe der Region sein soll, ein Eissportzentrum zu bauen und zu betreiben.

**Die Musikschule Oberengadin soll auf ein stabileres finanzielles Fundament gestellt werden. Die Gemeinden sollen neu eine Defizitgarantie leisten, welche nach oben plafoniert ist.**

RETO STIFEL

Gemäss dem neuen kantonalen Kulturförderungsgesetz sind die Gemeinden verpflichtet, Sing- und Musikschulen selbst zu führen oder diesen Auftrag an eine externe Institution zu übertragen. Im Oberengadin wurde dieser Auftrag dem Verein Musikschule Oberengadin (MSO) mittels einer Leistungsvereinbarung erteilt. Neben den Elternbeiträgen und dem Beitrag des Kantons wurden die Gemeinden verpflichtet, 50 Prozent der sogenannten «anrechenbaren Aufwendungen» zu bezahlen. In der Rechnung 2018 und im Budget 2019 hat sich gezeigt, dass das neue Finanzierungsmodell zu Defiziten für die MSO führt. Im vergangenen November wurde von der Präsidentenkonferenz darum eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche mit der Überarbeitung der Leistungsvereinbarung – konkret mit der künftigen Finanzierung – man-

datiert worden ist. Anlässlich der Präsidentenkonferenz am Donnerstag hat der Beverser Gemeindepräsident Fadri Guidon den neuen Vorschlag präsentiert. Diesem zufolge zahlen die Gemeinden neu einen Defizitbeitrag von bis zu maximal 70 Prozent der anrechenbaren Aufwendungen. Die Musikschule selber hat Anstrengungen unternommen, die Kosten zu senken respektive die Erträge zu steigern.

Der Präsident der MSO, Reto Caflisch, gab an der Sitzung zu bedenken, dass die Musikschule einen hohen Anteil an Fixkosten – beispielsweise die Lehrerlöhne – hat, welcher nicht beeinflusst werden könne. Dieser Fixkostenblock betrage zwischen 150'000 und 160'000 Franken pro Jahr, unabhängig davon, wie viele Kinder die MSO besuchen. Gemäss Fadri Guidon sind die Löhne vom Kanton vorgeschrieben, für die MSO besteht kein Handlungsspielraum. Mit dem bisherigen Finanzierungsschlüssel war der Beitrag von den Schülerzahlen abhängig, was dazu beigetragen hat, dass sich die Kosten nicht decken liessen.

An der Präsidentenkonferenz war der neue Finanzierungsschlüssel unbestritten. Der Ball liegt nun bei den einzelnen Gemeindeexekutiven. Sie müssen entscheiden, ob sie bereit sind, die Leistungsvereinbarung zu den neuen Konditionen abzuschliessen.

## CINEMA REX Pontresina

Samstag, 14. – Freitag, 20.3.

Sa/So 14.30 D ab 6/4J

**Lassie come home**

Sa/So 16.30 D ab 12/10J

**Peanut Butter Falcon**

Sa/So 18.15 E/df ab 12/10J

**Emma**

Sa/So 20.30 E/df ab 12/10J

**A beautiful Day in the neighborhood**

Mo 18 Dial ab 12/10J

**Platzspitzbaby**

Mo 20.30 Dial ab 12/10J

**Moskau einfach!**

Di 18 D ab 14/12J

**Nightlife**

Di 20.30 Mi 18 Kor/df ab 14/12J

**Parasite**

Do 18 E/df ab 12/10J

**Bohemian Rhapsody**

Do 18 D ab 12/10J

**The Gentlemen**

Do 20.30 I/df ab 12/10J Prem.

**Pinocchio**

Weltfilmtag, Freitag, 20. März

18 Ov/df ab 12/10J

**Inside Afghanistan**

20.30 Ov/df ab 12/10J

**Baghdad in my Shadow**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

suche möblierte

### 2½-Zimmer-Ferienwohnung

jeweils für die Sommermonate (Mai-Okt) im Raum Samedan, Bever, La Punt, Madulain

Tel. 079 518 02 44

[ra.caduff@bluewin.ch](mailto:ra.caduff@bluewin.ch)

## CREDITI PRIVATI

A Partire dal 4.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75  
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50  
Fr 40'000.- a partire da Fr 616.05

### CREDITFINANZ SA

Tel. 061 683 80 37 – 061 683 80 38

Richiedi subito il tuo prestito Online su:

[www.prestitprivati.ch](http://www.prestitprivati.ch)

La concessione dei crediti è vietata se conduce ad un indebitamento eccessivo

## @-Center Scuol

Zu vermieten per  
Anfangs 2020 ein oder mehrere

**Geschäftslokal(e) im EG**  
70m<sup>2</sup> und 75m<sup>2</sup> diese können  
auch zusammengelegt werden.



**Rico Caviezel**  
079 312 11 45

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**,  
Chesa Sur Ova, gegenüber Coop

### 2-Zimmer-Wohnung

mit Abstellraum, (unmöbliert)

Keller und Einstellplatz für PW

Monatsmiete inkl. Nebenkosten

Fr. 1700.–

Anfragen unter Tel. 081 833 25 84

Zu vermieten in **Surlej/Silva-**  
**plana**, Via dals Clos 16, möblierte

### 1½-Zimmer-Ferienwohnung

in Dauermiete. Gemütliche Dach-

wohnung (40m<sup>2</sup>), sonnig und

ruhig. Schönes Wander- und Ski-

gebiet (Corvatsch). Mindestmiet-

dauer 1 Jahr - kein Erstwohnsitz.

Auskunft 062 923 27 07

### 3½-Zi-Dachwohnung 110 m<sup>2</sup>

in **Brail** zu vermieten,

7 km nach S-chanf oder

30 Minuten nach St. Moritz

Fr. 1250.– inkl. Heizung,

Garagenplatz Fr. 100.–

In Einfamilienhaus Baujahr 2015,

eigener Eingang, ruhig gelegen,

super Aussicht

Lorenz Salzgeber 079 454 75 81



@engadinerpost

Wir sind eine regional tätige Bauunternehmung in Pontresina.  
Zur Regelung der Nachfolge suchen wir eine Persönlichkeit für die

## Leitung Finanz- und Rechnungswesen (CFO) Administrative Leitung der kaufmännischen Abteilung (100%)

In dieser attraktiven und anspruchsvollen Kaderfunktion sind Sie als Mitglied  
der Geschäftsleitung für folgende Aufgaben zuständig:

- Finanz- und Rechnungswesen inklusive Kostenrechnung für den Baubetrieb  
und laufende Bauprojekte
- Personaladministration und Lohnwesen
- Führen der Haupt- und Nebenbücher
- Erstellen der Quartals- und Jahresabschlüsse
- Mithilfe bei der Budgetierung und der Liquiditätsplanung
- Mehrwertsteuerabrechnung
- Applikationsverantwortlich für unser ERP resp. Branchensoftware
- Administrative Führung eines kleinen Teams

Was Sie für diese Stelle mitbringen:

- Sie sind eine vielseitige, engagierte und sozialkompetente Persönlichkeit
- Sie sind motiviert diese anspruchsvollen Aufgaben im Team zu lösen
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung mit entsprechenden Leistungs-
- Sie bringen eine Grundausbildung im kaufmännischen Bereich mit und haben  
sich im Finanz- und Rechnungswesen weitergebildet
- Sie können in deutscher Sprache mündlich und schriftlich kommunizieren
- Italienisch Kenntnisse erwünscht

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche  
Bewerbung.

Bis zum 10. April 2020

Senden Sie Ihre Unterlagen bitte an:

Fabio Costa oder Johanna Zanetti

COSTA AG

Hoch- und Tiefbau

Postfach 37

7504 Pontresina

Tel. 081 838 81 20

Per Mail [costa-ag@costa-ag.ch](mailto:costa-ag@costa-ag.ch)

# COSTA

100 JAHRE AM BAU

S-chanf, äusserst helle und neue

### 2 Zimmer-Wohnung

in sehr gepflegtem Engadinerhaus

Fr. 1000.- ,Inkl. NK + PP,

Telefon: 079 294 29 23

### St. Moritz/Champfèr

Per sofort zu verkaufen oder zu vermieten

### 3½-Zimmer-Wohnung, ca. 104 m<sup>2</sup>

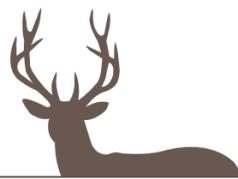
- Grossräumige Eingangspartie mit Garderobe
- Wohnküche
- Doppelzimmer mit innenliegendem Badezimmer
- Gäste-Doppelzimmer mit Badezimmer
- Grosszügiges Wohnzimmer mit Schwedenofen
- Gedeckter Balkon nach Südosten mit freiem  
Ausblick
- Parkplatz in der Halle
- Erstwohnung

Verkaufs-/Mietpreis nach Vereinbarung. Anfragen an:

Chiffre A42212

Gammeter Media AG, Werbemarkt

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



## ALPENSTIL

LIVING & LIFESTYLE

PONTRESINA - ST. MORITZ

Auf Wiedersehen Winter!!

### Winterschlussverkauf

20% auf unsere Winterkollektion

bis 31. März 2020

Alpenstil GmbH

Via Maistra 144, 7504 Pontresina

[www.alpenstil.com](http://www.alpenstil.com) - Tel. 081 842 60 25

HOTEL · FERIENWOHNUNGEN

## allegra

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in unserem Hotelbetrieb  
(Garni) in Zuoz eine engagierte und verantwortungsbewusste

### Hotelfachangestellte / Allrounderin 80 - 100 % für Receptionsdienst, Frühstücksservice und Zimmerreinigung, ab 20. April 2020

Sie betreuen unsere Gäste freundlich und kompetent von der  
Reservation bis zur Abreise, arbeiten gerne in einem kleinen Team  
und sind bereit, in sämtlichen Abteilungen unseres Garni-Betriebes  
mit anzupacken.

Sie arbeiten selbständig und präzise, sind vertraut mit dem Com-  
puter, bearbeiten Buchungsanfragen und Bestätigungen. Sie sind  
kommunikativ und sprechen deutsch und italienisch.

Sie können sich gut organisieren und agieren vor und hinter den  
Kulissen gleichermaßen selbständig.

Selbstverständlich können Sie uns gerne anrufen und bei Fragen  
steht Ihnen unsere Gastgeberin Frau Claudia Galliker unter Tel.  
081 851 23 00 gerne zur Verfügung. Bei uns erwartet Sie ein  
modernes Arbeitsumfeld und zeitgemässe Rahmenbedingungen.  
Bewerbungen bitte an [hess.arch@bluewin.ch](mailto:hess.arch@bluewin.ch).



Inserat aufgeben?

Tel. 081 837 90 00 | [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

## ! ACHTUNG !

Profitieren Sie von den höchsten Goldpreisen aller Zeiten.

Die Herren Birchler, Vater & Sohn laden Sie ein zum grossen seriösen

### GOLD-, SILBER- & ANTIQUITÄTEN- Ankauf

Mit Schweizer Patent / Diskretion zugesichert

Es stehen Ihnen 2 Experten mit langjähriger Erfahrung zur Verfügung

Für Expertisen max. 5 Minuten Wartezeit

– sofortige Barauszahlung –

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p><b>Schmuck:</b><br/>Gold &amp; Silber<br/>Gold- &amp; Silberketten<br/>Ohrringe, Ringe,<br/>Perlenketten, usw.<br/>auch defekt</p> <p>Münzen aller Art:<br/>Vreneli, Helvetia,<br/>Silbermünzen,<br/>Münzsammlung,<br/>alte Banknoten, usw.<br/>Barren und Zahngold</p> | <p><b>Uhren:</b><br/>Alle Marken von<br/>Armband- &amp; Taschenuhren,<br/>Rolex, IWC, Omega,<br/>Patek Philippe, Tissot,<br/>Audemars Piguet,<br/>Jaeger-Le Coultre, usw.</p> <p>Alle Arten von Pendulen,<br/>usw. auch defekt<br/>Luxuswaren wie Hermes,<br/>Louis Vuitton, usw.</p> | <p><b>Antikes:</b><br/>Gemälde alter und<br/>moderner Meister,<br/>Antike Möbel, Zinnwaren,<br/>Statuen aus Bronze oder Holz,<br/>alte Waffen, usw.</p> <p><b>Instrumente:</b><br/>Schwyzerörgeli,<br/>Handorgel,<br/>Geigen, usw.<br/>auch defekt</p> <p><b>Bestecke:</b><br/>Silber/versilbert, Platten,<br/>Schüsseln, usw.</p> |
|--|---|--|

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dienstag, 24. März  
Mittwoch, 25. März  
9.00–17.00 Uhr durchgehend

**Hotel Bellaval**  
Via da Flan 494, 7550 Scuol

Hausbesuche (nach Absprache) und Fragen täglich möglich  
bei Herrn Birchler, Tel. 079 399 18 92 | [birchlercb@gmail.com](mailto:birchlercb@gmail.com)

Wir garantieren das beste Angebot für Sie.

Angebot / Schätzung und Hausbesuche sind kostenlos.

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass es Personen gibt, welche sich bei unseren Kunden vorstellen  
und behaupten, dass sie für oder mit uns arbeiten. Was falsch ist.  
Wir sind nicht gegen die Konkurrenz, aber leider arbeiten diese Personen unseriös, machen  
sehr schlechte Preise oder sehr schlechte Arbeit. Fragen Sie nach Herrn Birchler, Vater oder Sohn.

Bei Vorweisung dieses Flyers werden Ihnen die Kosten der An- und Rückreise mit OV oder Taxi  
zurückerstattet und es wird Ihnen ein Getränk offeriert.



Machen Sie sich für den Bergwald stark.

[www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6



Weil Sie wissen,  
was wir tun.

Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

## Osterangebote

Am 31. März und 7. April erscheint in der «Engadiner Post / Posta Ladina»  
die Sonderseite «Frohe Ostern».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen  
und Gäste über Ihre Angebote und Dienstleistungen.

Inserateschluss: Mittwoch, 25. März 2020

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

Speziell zu Ostern  
2 für 1



Das Medienhaus der Engadiner

# www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

# Mehr Raum für Fließgewässer in der Silser Ebene

**Der Inn und der Flaz haben im Oberengadin im Rahmen von Renaturierungsprojekten über grosse Strecken bereits ein anderes Gesicht bekommen. Nun ist die Reihe an kleineren Flussläufen und Bächen, sich naturnaher bewegen zu können. In Sils ist das neueste Projekt im Werden.**

MARIE-CLAIRE JUR

Im Oberengadin sind in den letzten 20 Jahren schon einige Renaturierungsprojekte in der Talebene umgesetzt worden. Sie haben in erster Linie dem Inn zwischen Samedan und Zuoz mehr Raum gegeben. Durch die etappenweise umgesetzten Projekte entstanden neue Auengebiete. Die Biodiversität nahm allmählich zu und die attraktive Landschaft gewann an Bedeutung als Naherholungsraum. Das jüngste Vorhaben, das sich in diese umweltpolitische Stossrichtung einreihet, wurde in seinen Grundzügen an einer Orientierungsversammlung der Gemeinden Sils, Silvaplana und Bregaglia in dieser Woche präsentiert.

Die Gemeinde Sils und die Schutzorganisation Pro Lej da Segl planen in der Silserebene den Verlauf von gleich vier kleinen Fließgewässern, die noch kanalisiert sind und in den Silvaplannersee münden, zu renaturieren. Neben dem jungen Inn (En Sela) ist die Fedacla derjenige Bach, der am meisten Geschiebe mit sich bringt und auch ein gewisses Gefahrenpotenzial aufweist.

Unlängst hat dieser Bach so viel Schlamm und Geröll aus dem Fextal vor sich hergeschoben, dass sich im Mündungsbereich Material auftürmte, welches einen Rückstau verursachte. Schnellstmöglich mussten Bagger das Geschiebe abtragen. Neben der Sela und der Fedacla durchfliessen drei weitere kleine Fließgewässer die Silserebene: Von Süden her fliesst die Ova da la Resgia



Blick auf die Silserebene mit dem Fexbach-Delta, dem Beach Club (rechts) und dem renaturierten Uferbereich (links).

Foto: ecowert GmbH

von der Furtschellas Talstation aus etwa in die Mitte des landwirtschaftlich genutzten Gebietes, bevor ihr Kanalbett einen Knick macht und sie in Richtung Osten weiterfliessen lässt. Der vierte Bach im Bunde ist der «En vegl», ein kleiner Seitenarm des Inn, der, gespeist vom Hangwasser hinter der Gewerbezone Föglas, ebenfalls unweit der Engadinerstrasse in den Silvaplannersee mündet.

## Vorher ein Konzept

Wie der Silser Gemeindepräsident Christian Meuli ausführte, handelt es sich beim Renaturierungsvorhaben erst um ein Konzept, aber es sei schon einigermaßen klar gewesen, wohin die Reise gehen soll. Grundsätzlich soll den

Fließgewässern mehr Raum gegeben werden. Sie sollen von ihrem Kanalbett befreit werden und (kontrolliert) mäandrieren können. Vor allem aber sollen sie weiter südlich als bisher in den Silvaplannersee münden, nämlich südlich des heutigen Einlaufs der Fedacla. Dieser bildet aktuell die Grenze zwischen dem Uferbereich, der mit dem Beach Club, der Segel- und Surf-Infrastruktur und dem Parkplatz intensiv vom Menschen genutzt wird, und dem südlich gelegenen Uferbereich, der in den letzten Jahren teilweise schon der Natur zurückgegeben wurde.

Wo früher Ruderboote vertäut wurden und Wanderer direkt am Ufer entlang spazierten, hat sich jetzt ein kleines Na-

turparadies für Flora und Fauna entwickelt, in dem sich vor allem auch Vögel besonders wohlfühlen. Das aktuelle Gewässerrenaturierungskonzept sieht vor, diesen südlichen Uferbereich auf der ganzen Länge zu renaturieren.

Die Fließgewässer würden mit ihrem Geschiebe mit der Zeit auch kleine Deltas bilden und gleichsam ein «neues Terrain» anlegen, Raum, den der Silvaplannersee zwar verliert, den man aber den Bauern nicht für das Anlegen einer neuen Wegverbindung wegnehmen müsste. Wie im oberen, bereits renaturierten Uferbereich, ist vorgesehen, die Spaziergänger schliesslich über einen vom Seeufer zurückversetzten Steg durch das renaturierte Gebiet zu führen. In

Zusammenarbeit mit dem Büro ecowert und der Firma Hunziker, Zarn und Partner möchten die Pro Lej da Segl und die Gemeinde Sils aus dem Konzept ein bewilligungsfähiges Projekt erarbeiten. Von besonderem Interesse wird dabei auch der Einfluss der Eingriffe in den Gewässerhaushalt in diesem Gebiet sein.

## Der Kanton ist auch interessiert

Zu prüfen ist neben der Durchführbarkeit auch die Finanzierungsfrage. Schon jetzt hat der Kanton (das Tiefbauamt Graubünden) sein Interesse an der Mitfinanzierung bekundet, da er im Kontext anderer Projekte in der Oberengadiner Seenlandschaft Ersatzmassnahmen tätigen muss.

## Geld von der Region für den Nationalpark?

**Der Schweizerische Nationalpark ist finanziell klamm. Nun sollen die Engadiner Gemeinden helfen, das strukturelle Defizit zu beseitigen. In der Region Maloja ist das Echo im Grundsatz positiv.**

RETO STIFEL

Dass der Schweizerische Nationalpark (SNP) Verluste schreibt, ist nicht neu. Anlässlich der Session des Grossen Rates in Pontresina vor einem Jahr, hatte Emil Müller (BDP, Sur Tasna) eine Anfrage an die Regierung gerichtet, wie die Finanzierung des SNP in Zukunft sicherzustellen sei. Er wollte wissen, ob die öffentliche Hand mit Beiträgen, welche zum Beispiel an eine Leistungsvereinbarung geknüpft sind, längerfristige Unterstützung leisten könnte. Der Kanton verwies darauf, dass der SNP mit dem Bundesgesetz über den Schweizerischen Nationalpark über eine eigene Rechtsgrundlage verfügt, was eine Mitfinanzierung durch den Kanton erschwere.

Allerdings wurde auch in Aussicht gestellt, dass eine Finanzierung auf Basis des Natur- und Heimatschutzgesetzes möglich wäre, sofern sich die

Gemeinden der Region ebenfalls engagieren.

## Frage nach Unterstützung

Aus diesem Grund sprachen der Zernez Gemeindepräsident und Grossrat Emil Müller sowie Philipp Gunzinger am Donnerstag anlässlich der Präsidentenkonferenz der Region Maloja mit einer Unterstützungsanfrage vor. Das Finanzierungsmodell sieht vor, dass die Gemeinden der beiden Regionen Maloja und Engadina Bassa/Val Müstair die jährlichen Rückzahlungstranchen in Höhe von 100 000 Franken für einen Investitionshilfekredit für das Besucherzentrum in Zernez übernehmen. Und zwar für die kommenden fünf Jahre ab dem Jahr 2021. Weiter sollen die Nationalparkgemeinden Zernez, Scuol, Val Müstair und S-chanf pro Jahr zusätzlich 50 000 Franken beisteuern. Mit diesem Geld würde der Unterhalt des Wanderwegnetzes bestritten. Aufgeteilt würden die Kosten nach einem Schlüssel, welcher die Einwohnerzahl, die Übernachtungszahlen, die Distanz zum SNP und den Anteil an Nationalparkgästen berücksichtigt.

Falls diese regionale Unterstützung eine Zustimmung findet, dürfte sich der Kanton ebenfalls mit jährlichen Beiträgen von 225 000 bis 440 000 Franken beteiligen. «Damit kann der be-



**Sollen die Engadiner Gemeinden den SNP finanziell unterstützen? Diese Frage wird in den nächsten Monaten geklärt.**

Foto: Jon Duschletta

stehende Leistungsumfang des Schweizerischen Nationalparks auch künftig gewährleistet – und den steigenden Anforderungen gerecht werden», heisst es im Gesuch.

## Auch kritische Voten

Obwohl die Beiträge der einzelnen Gemeinden – vor allem der Nicht-Parkgemeinden – eher tief ausfallen (zwischen 14 427 Franken für St. Moritz und 843 Franken für Bregaglia), gab es seitens der Gemeindepräsidenten auch kri-

tische Voten. Dass sich Zernez touristisch vor nicht allzu langer Zeit vom Oberengadin abgewandt hat und der Unterengadiner Tourismusorganisation beigetreten ist, wurde ebenso angemerkt wie die Feststellung, dass der SNP in den letzten Jahren touristische Scheuklappen getragen und sich vor allem auf die Forschung fokussiert habe. Auch wurde unternehmerisches Denken gefordert, was automatisch Sparbemühungen nach sich zöge. «Diesbezüglich hat der Nationalpark seine Hausaufgaben gemacht», sagte Philipp Gunzinger. So habe das Unternehmen Planungsmodelle in den Bereichen Ertragssteigerung, Sparmassnahmen und Liquiditätsmanagement entwickelt und teils schon umgesetzt. Beispielsweise Lohnanpassungen, reduzierte Pensen oder eine Anpassung der Spesenregelung.

Von verschiedenen Gemeindepräsidenten wurde aber auch die Leuchtturmfunktion des Schweizerischen Nationalparks hervorgehoben, welche eine Unterstützung rechtfertige. Ob die Gemeinden der Regionen dem Nationalpark in Zukunft finanziell unter die Arme greifen, ist noch nicht entschieden. Diese Kompetenz liegt bei den jeweiligen Gemeindevorständen.

Die EP/PL hat in der Ausgabe vom 19. September 2019 über das Thema geschrieben. Der Artikel ist im Archiv der engadinerpost.ch zu finden.

## Agrischa verschoben

**Landwirtschaft** Infolge der Situation und der Entwicklung rund um das Coronavirus hat das Organisationskomitee der «agrischa – Erlebnis Landwirtschaft 2020» und der Patronatsträger Bündner Bauernverband entschieden, die gleichnamige Veranstaltung in Cazis abzusagen. Die agrischa hätte am 18. und 19. April stattfinden sollen, jetzt wird sie um ein Jahr auf den 24. und 25. April 2021 verschoben. Alle nachfolgenden agrischa-Austragungen verschieben sich gemäss Medienmitteilung ebenfalls um ein Jahr. Somit findet die Austragung in Ilanz im Frühling 2022 statt. «Für das OK und die Bündner Landwirtschaft steht bei einer Veranstaltung mit über 15 000 Besuchenden die Sicherheit sämtlicher Teilnehmer an oberster Stelle», heisst es in der Mitteilung. (pd)

## Samnaun sagt ab

**Coronavirus** Wie die Tourismus Engadina Scuol Samnaun Val Müstair AG mitteilt, sind aufgrund der aktuellen Lage zum Coronavirus die Veranstaltungen in der Skiarena Samnaun/Ischgl bis Ende Wintersaison abgesagt. Betroffen sind folgende Samnauner Events: Silvretta Schüler-Cup vom 17. bis 19. April, Formations-Europameisterschaften vom 23. bis 26. April, Oropax am 25. April, Namika am 26. April. Auch die Konzerte von Sido und Eros Ramazzotti auf der Idalp, Ischgl, finden nicht statt. (pd)



Cumün da  
Val Müstair

## Cumün da Val Müstair Val Müstair – nosa Biosfera – mes lö da lavur

Per complettar nos team tscherchain nus

### üna collavuratura / ün collavuratur per l'administraziun cumünala (fin 100%)

#### Lur champ d'incumbenzas:

- lavurs da secretariat (correspondenza, sezzüdas, protocols)
- coordinaziun / organizaziun da sezzüdas, da termins e da progets
- servezzan al telefon ed al fanestrigl
- lavurs generalas d'administraziun, sparta da finanzas, impostas e sparta tecnica

Ella/El lavura in ün pitschen team e sustegna cun Seis ingaschamaint a la suprastanza cumünala, la direziun operativa e l'administraziun cumünala.

Nus spettain üna scolaziun professiunala da commerzi cun divers ons d'esperienza professiunala. Ella/El ha vastas cugnuschentschas da l'EED, es abla/abel da lavurar cun incumbenzas ed ha bunas cugnuschentschas, in scrit ed a bocca, da la lingua rumantscha e tudais-cha.

Implü ha Ella/El iniziativa, möd da lavurar conscienzius, independent, discret e l'abilità da lavurar in ün team.

#### Nus spordschain:

- lavur variada e vasta
- üna paja correspondentia, cun bunas prestaziuns socialas
- uras da lavur regladas
- cundiziuns d'ingaschamaint seguond reglamaint da personal dal Chantun Grischun
- pussibilità da surtour lezchas e responsabilità per ün eventual avanzamaint i'l futur

Cumanzamaint da lavur: **1. gün 2020** obain seguond cunvegna

Lö da lavur / tour domicil: Cumün da Val Müstair

Persuna da contact: Not Manatschal, chanzlist cumün da Val Müstair obain Rico Lamprecht, president cumün da Val Müstair, telefon 081 851 62 04, e-mail; not.manatschal@cdvm.ch

Termin d'annunzcha: **15 avrigl 2020**

Documainta per la candidatura inviar a: Annunzchas per quista piazza sun d'inoltrar in scrit culla documainta üsitada culla notizcha «collavuratur/-a administraziun» a l'adressa: Cumün da Val Müstair, Forum, 7537 Müstair obain per mail a l'adressa not.manatschal@cdvm.ch.

## Radunanza e lavuratori da la GiuRu

**Savognin** La fin da marz organisescha la Gjuventüna Rumantscha (GiuRu) a chaschun da la 29avla radunanza annuala a Savognin ün inscunter per la gjuventüna rumantscha in cumbinaziun cun ün lavuratori cul tema service public. Bun da savair, la GjuRu surpiglia tuot las spaisas da viadi. Minchün sto be fotografar il bigliet da tren e trametter ün mail a la GjuRu cullas indicaziuns bancaras. La radunanza ha lö sonda, ils 21 marz, a las 15.30 illas localitads da l'Uffer SA in vicinanza da la fermativa Savognin, posta.

Tema central da la discussiun a la radunanza es la fuorma da las Vuschs Gjuvnas in futur, l'opiniun da la gjuventüna vers la strategia da la Lia Rumantscha ed ils differents evenimaints sün nivel intereuropeic, pustüt da la YEN. L'invid sco eir il protocol dal 2019 as chatta online per telechargiar sülla pagina da la GjuRu suot giuru.ch. Ils commembers da la GjuRu nu sun obliats da pajar üna contribuziun annuala, ma la suprastanza s'allegra da pudair bivgnantar a minchüna e minchün a la radunanza generala seguida dal lavuratori da la SRG.R e dad ün aperitiv offert.

Dasper la 29avla radunanza generala chi düra be var ün'ura esa eir planisà da guardar cumünainvamaing per las our da l'archiv da RTR. Davo la radunanza segua ün lavuratori in collavuraziun culla SRG. I'l rom dal lavuratori as poja plazzar giavüschs e dir che cha la gjuventüna spetta da la SRG SSR e specialmaing da la SRG.R. La SRG.R es la società portadra da RTR ed uschè respunsabla pel servezzan public per la Rumantschia.

La SRG SSR ha tschernü set dumondascentralas tras retscherchas fattas online pels lavuratori chi han lö in tuottas quatter regiuns linguisticas da la Svizra.

Quel inscunter tanter la SRG.R e la gjuventüna resulta eir our dal ingaschamaint ferm da la gjuventüna rumantscha l'on 2018 dürant la campagna «Na No Billag». La GjuRu vaiva mobilisà var 50 giuvenils per l'acziun cunter l'iniziativa aint il HB Turich. Tanter oter less la SRG.R savair co ch'els pon in futur ragiundscher, pledantar ed involvar meglder persunas giuvnas e co cha la SRG SSR po far amo plü visibla la diversità in Svizra. (protr.)

## Arrandschamaints

### Occurrenzas annulladas fin Pasqua

**Lia Rumantscha** Sün fundamaint dals svilups in connex cul virus corona sdisch giò la Lia Rumantscha tuot sias occurrenzas fin Pasqua 2020. Uschè vuol ella evitar cha las partecipantas ed ils organisatuors dals Cafés rumantschs vegnan exposts a ris-chs necessaris.

Perquai cha'l virus corona as derasa d'ün cuntin, ha la direziun da la Lia Rumantscha decis d'annullar preventivamaing ulteriuras da sias occurrenzas.

Fin Pasqua, vuol dir fin la mità d'avrigl, vegnan annullats tuot ils Cafés rumantschs illas regiuns.

Martin Gabriel, il secretari general da la Lia Rumantscha, disch: «La sandà da las partecipantas e dals organisatuors da nossas occurrenzas ha priorità. Nus vulain evitar da tils expuoner a ris-chs inütils.» In Engiadina e Val Müstair pertocca quai ils Cafés rumantschs ad Ardez, Ftan, Scuol e Sta.Maria in Val Müstair. (pl)

## Fundaziun Nairs sposta occurrenzas

**Scuol** Eir la Fundaziun Nairs piglia masüras per arginar il coronavirus e sdisch giò l'occurrenza per uffants tanter trais e desch ons cun chant e raquint da Sidonia Caviezel e Nina Mayer: Chacharel, il pitschen palantin da god. Quista occurrenza vess

gnü lö quista dumengia, ils 15 da marz ma vegn spostada sün l'utuon. Plünavant comunichescha la Fundaziun Nairs, ch'ella publichescha l'eivna chi vain chenünas otras occurrenzaz chi ston gnir annulladas causa il coronavirus. (protr.)

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

www.engadinerpost.ch

Bulletinda lavinas: telefon 187

## Imprender meglder rumantsch

die Wissenschaft	la scienza
die Geheimwissenschaft	l'occultissem
die Geisteswissenschaft	la scienza umauna / umana
der, die Gelehrte	il, la scienziò, scienzieda / il, la scienzìa, scienzieda
die Geologie	la geologia
die Geschichte	l'istorgia
die Gesteinskunde	la mineralogia
die Heilkunde	la medicina
die Höhlenforschung	la speleologia
der, die Höhlenforscher, -in	il, la speleolog, speleologa
die Hydrologie	l'idrologia
der, die Insektenforscher, -in	il, la entomolog, entomologa
die Insektenkunde	l'entomologia
die Insektenlehre	l'entomologia
die Kirchengeschichte	l'istorgia da baselgia
die Krebsforschung	la cancarologia



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain ün

### Lavuraint cumünal

sco allrounder per lavurs da mantegnimaint e sco maschinist

#### No spettain

- üna scolaziun da mansteran
- experienza cun maschinas
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket) ed abilità da far lavurs in üna gruppa sco eir independentamaing

#### No spordschain

üna lavur variada cun responsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

#### Entrada in piazza

1. gün 2020 o tenor cunvegna. Il lö da lavur es la fracziun da Scuol.

#### Infurmaziuns

per quista piazza dà Arno Kirchen, manader dals uffizis tecnicos (081 861 27 22).

L'annunzcha culla solita documainta es d'inoltrar fin il plü tard als 27 marz 2020.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



Scoula / Scouline La Punt Chamues-ch

Per nosa scoula primara tscherchains nus pel an scolastic 2020/2021

### Üna mussedra / ün musseder (50 - 60%)

#### Nossa spüerta

Nus spordschains üna scoula bilingua e mnedra cun buna infrastruttura, üna lavur variada cun cundiziuns d'ingaschamaint attractivas ed actualas ed ün team pitschen e motivu.

#### Sieu profil

El/Ella ho üna scolaziun arcuntschida da magisters u dal s-chelin da scouline ed es aviert(a) per ün ingaschamaint a pü lungia vista ed es pront/a da's metter a dispuziun a las sfidas e pretaisas d'hozindi in möd positiv e cooperativ.

L'ingaschamaint persunel, la flexibilitad ed ün contact amiaivel ans es important.

Cugnuschentschas a buocha ed in scrit in lingua rumantscha e tudas-cha sun giavüschedas.

Ch'Ella/El trametta Si' annunzcha fin als 2 avrigl 2020 a:

Esther Troxler, mnedra da scoula, Via Cumünala 42, 7522 La Punt Chamues-ch ubain a schulleitung@scoulalapunt.ch

Per ulteriuras infurmaziuns sto la mnedra da scoula gugent a dispuziun: tel. 081 850 11 95.

# Tscherchè sustegn per sportas supplementaras

**Collavuratuors dal Parc Naziunal Svizzer spordschan sper lur lavur i'l parc eir differents servezzans a la populaziun indigena ed a giasts. Quists servezzans nu vegnan però indemnisats da Chantun e Confederaziun.**

Minch'on as chattan ils respunsabels dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) culs capos e grondcusgliers da l'Engiadina e la Val Müstair. «Avant duos ons ans han els rendü attents chi survegnan difficultats da finanziair las sportas chi nu fan part da lur incumbenzas sco chi sun definidas illa ledscha dal PNS», declera Emil Müller chi presidescha il cumün da Zernez e chi'd es eir deputà al Grond cussagl. Chi's tratta pro quists servezzans supplementaras da prestaziuns turisticas, cuntinuescha'l, «sco per exaimpel l'exposiziun permanenta illa Schmelzra in S-charl e las exposiziuns i'l center d'infuormaziun a Zernez, ma eir las sendas instructivas per uffants e las excursiuns manadas da perits dal PNS pellas scoulas da las regiuns.»

**Sustegn da la regiun e dals cumüns**  
Perquai han Emil Müller ed üna sesantina da deputadas e deputats inoltrà l'on passà a la Regenza la dumonda Müller: «In sia resposta ha quella rendü attent cha'l PNS nun haja las premissas legalas per cha'l Chantun til possa sustgnair plü ferm. Eir schi'd es il parc culla plü gronda protecciun nun ha el amo il label dals parcs tenor la ledscha chantunala davart la protecciun da la natüra e da la patria.» Intant ha la Cumischiun federala dal PNS inoltrà la dumonda per survgnir quist label. Subit cha'l PNS posseda il label esa pussibel al Chantun, sco cha la Regenza ha respus, da pajar i'l rom d'üna cunvegna da prestaziuns contribuziuns finanziaias. «La Regenza ha però rendü attent cha la premissa per quist sustegn finanziaial saja cha las Regiuns Engiadina Bassa Val



Üna da las sportas supplementaras dal Parc Naziunal Svizzer es d'instà il kino-openair illa cuort dal Chastè Wildenberg a Zernez.

fotografia: PNS

Müstair (EBVM) e la Regiun Malögia as partecipeschan eir a quel sustegn.»

## Proposta d'üna clav da scumpart

La Regiun EBVM ha incumbenzà a Philipp Gunzinger chi presidescha il Forum d'economia regional dad elavurar insembel cun rapreschantants dal PNS propostas per clav da scumpart. «Uossa d'eira la dumonda, exista pro'ls cumüns engiadinais e jauers la prontezza

da sustgnair finanziaialmaing il PNS per ch'el possa mantgnair sias sportas a favor dals indigens e giasts», manzuna Emil Müller. Perquai han el e Gunzinger scrit a las Conferenzas da presidents da las duos regiuns. In gövgia hana preschantà lur propostas als grondcusgliers e presidents cumünals da l'Engiadina'Ota ed als 26 da marz fana quai als collegas d'Engiadina Bassa e Val Müstair. In lur charta hana in-

dichà eir ün exaimpel pussibel d'üna clav da scumpart.

## Resguardond la distanza

Per far l'exaimpel d'üna clav da scumpart han ils respunsabels e'l president dal Forum d'economia da l'EBVM resguardà il numer d'abitants, las cifras da pernottaziuns, la distanza fin pro'l parc naziunal e la quantità da giasts dal PNS. Pro quista clav hana indichà ün

import total da 150000 francs cha'ls cumüns da las duos regiuns pajessan. La contribuziun chantunala importess lura tanter 225000 fin 440000 francs. «Pro quista e las otras ciras as tratta be d'üna proposta», disch Philipp Gunzinger ed accentuescha cha quellas nu sajan impegnativas. Che cha la Conferenza dals presidents da la Regiun Malögia ha dit sta illa part tudais-cha da quist'ediziun. (fmr/fa)

## Ün artischanadi particular

**L'artista Anita Campell ha impris la tecnica d'emagliar ils morins. Quist clinöz es üna tradiziun engiadinaisa.**

Ün davomezdi l'eivna passainta Anita Campell sco üna da las dudesch agü-dontas illa Butia da besch ad Ardez. Qua preschainta ella sper sias lavurs da s-chagna eir ils morins cuntshaints, ils uraglins chi toccan pro'l costüm engiadinais. Tuot las tecnicas da lavurs manualas ha'la impris autodidacticamaing.

## Experimentà d'ürant ün on

Ün on a l'inlunga ha l'artista Anita Campell experimentà e ramassà experienzias fin cha'ls prüms morins d'eiran reuschits. Na be causa il clinöz, dimpersè eir pervi da sias ulteriuoras paschiuns per lavurs artischanas tuorn'la regularmaing in Engiadina Bassa. I po dar chi s'inscuntra ad ella in seis atelier, pro l'orais illa cità veglia da Cuaira o lura illa Butia da besch ad Ardez. Qua nun es ella be vendadra, qua as poja eir cumprar seis prodots. «Tuot las differents tecnicas n'haja impris autodidacticamaing», decler'la. Per pefecziunar sia tecnica da far s-chaina ha'la frequentà d'ürant ün on la Scuola da textiliias a Turich ed ha survgni il diplom da «Knitwear-Specialist». Anita Campell ha passantà si'infanzia in Engiadina Bassa. Hoz abita ella a Cuaira,



Ils morins tipics cul cheu dal rai cun curuna (a schnestra) ed il servitur cun turban.

fotografia: Unix Orais Cuaira

es independenta e s'occupa cun da tuotas sorts d'art.

## Cun quietezza e pazienza

«Per emagliar ils morins douvra ün man quiet e blera pazienza», uschè Anita Campell. Ils uraglins vegnan

fats in lavur da man ed existan our dad or da 18 carats. «Mincha morin vain trattà singul culla puolvra dad emagl ed ars in ün fuornin, ün pass fich delicat», disch la perita. «I po capitar cha l'emagl as sfenda e lura es da sgrattar davent tuot il material e da

cumanzar da prüma.» Il process vain repeti plüssas jadas fin cha l'uraglin es fini. Tipics morins engiadinais sun il cheu dal rai cun curuna e quel dal servitur cun turban. Tuot tenor model sun els tanter 1,5 e trais centimeters gronds. Quists uraglins fuorman üna

part singulara dal clinöz engiadinais. Per regla vegnan ils morins dats inavant da la mamma a la figlia e restan lönch in famiglia. I's suppuona cha quist clinöz saja rivà culs Randulins in Engiadina.

## Da la Croazia in Engiadina

Tenor üna legenda veglia vivaiva in ün palazi dalötsch davent ün rai. Quel d'eira rich e furtünà. Sia chara duonna amaiva'l da tuot cour. I ha vulglü esser cha la raïna s'ha inamura da in ün da seis serviturs. Be rabgia ha laschà il rai decapitar il morin. Da pür cordöli da la perdità da seis amà nun ha la raïna plü vulglü viver. I vain supponü cha'ls morins derivan oriundamaing da la Croazia. Fich derasats sun ils morins illa cità da Rijeka. Qua vegnan els nomnats «morci» e stessan manar furtüna. Passa 70 pertschient da las duonnas da Rijeka portan da quists uraglins e quai independentamaing da lur derivanza. Il clinöz dess procurar per optimissem ed allegria e protegia d'inimis e d'influenzas noschas.

Probabelmaing sun ils morins rivats in Engiadina grazcha als emigrants, ils Randulins. Ils uraglins d'eiran il simbol ed il segn distinctiv per quellas famiglias engiadinais chi d'eiran gnüdas s-chatschadas davo la mità dal 18avel tschientiner our da Venezia. Ils morins d'eiran ün muossamaint da ricchezza dals pastiziers emigrats. (fmr/afi)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 14. / 15. März**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 14. März  
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 830 80 20  
 Sonntag, 15. März  
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag, 14. März  
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14  
 Sonntag, 15. März  
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 14. März  
 Dr. med. C. Nagy Tel. 081 864 12 12  
 Sonntag, 15. März  
 Dr. med. C. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

**Rettungs- und Notfalldienste**  
 Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

### Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft. Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events  
 www.scuol.ch/Veranstaltungen  
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige

## Pontresina. Wochentipp.



### Auf leisen Sohlen durchs Tal

Gönnen Sie sich zauberhafte Naturerlebnisse entlang der Engadiner Winterwanderwege. Rund um Pontresina locken weiterhin Klassiker wie der Gletscherweg Morteratsch, der märchenhafte Stazerwald oder die Val Roseg. Das wildromantische Seitental zwischen Pontresina und Rosegletscher lässt sich alternativ auch bequem per Pferdekutsche entdecken. [www.engadin.ch/winterwandern](http://www.engadin.ch/winterwandern)

### Die etwas andere Auszeit

Neue Blickwinkel gefällig? Erleben Sie hochalpinen Genuss pur auf einem der gekennzeichneten Schneeschuh-Trails. Dank markierter Streckenposten bleiben auch Einsteiger stets auf Kurs und können trotzdem eine Spur inmitten vollkommener Schneestille ziehen. Als signalisierte Routen stehen z.B. die Trails Plauns, Morteratsch und Alp Bondo zur Verfügung. [www.engadin.ch/de/schneeschuhwandern](http://www.engadin.ch/de/schneeschuhwandern)

### Langlaufeldorado

Seine Weitläufigkeit macht das Engadin zum Tal der schier unbegrenzten Langlaufmöglichkeiten. Ob in Richtung Pontresiner Seitentäler, durch den Stazerwald oder das Engadiner Haupttal entlang: Das Loipennetz verspricht gemütliche Rückzugsmöglichkeiten als auch Strecken für intensivere Trainingseinheiten. [www.engadin.ch/langlauf](http://www.engadin.ch/langlauf)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
[www.alterundpflege.ch](http://www.alterundpflege.ch), [info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch)

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazzet 16 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40  
 Poschivao, Via da Melga 2 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner**  
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, [beratungsstelle@cseb.ch](mailto:beratungsstelle@cseb.ch) Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz und Oberengadin:  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Val Müstair:  
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz [schucan@vital-schucan.ch](mailto:schucan@vital-schucan.ch) Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitkranke**  
**Verein Avegnir:**  
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
[info@krebssliga-gr.ch](mailto:info@krebssliga-gr.ch) Tel. 081 252 50 90

**Mütter-/Väterberatung**  
 Bergell bis Zernez  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Susch bis Samnaun  
 J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40  
 Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50  
**Palliativnetz Oberengadin**  
[info@palliativnetz-oberengadin.ch](mailto:info@palliativnetz-oberengadin.ch)  
 Koordinationstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR**  
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses  
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 864 91 85  
 Chur, [engadin@prevento.ch](mailto:engadin@prevento.ch) Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Altes Spital, Samedan  
 Ralf Pohltschmidt, Valeria Gut Tel. 058 775 17 59  
 Bauberatung: [roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch](mailto:roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch)

**Pro Juventute**  
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32  
[oberengadin@projuventute-gr.ch](mailto:oberengadin@projuventute-gr.ch)  
 Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderrettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

**Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin**  
 Oberengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04  
 Unterengadin  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr  
 Tel. 081 861 26 26

**Schweizerische Alzheimervereinigung**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin,  
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

**Spitex**  
 - Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
[spitex@cseb.ch](mailto:spitex@cseb.ch) Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
[www.kibe.org](http://www.kibe.org), E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
[www.tecum-graubuenden.ch](http://www.tecum-graubuenden.ch)  
 Koordinationstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
[info@alterundpflege.ch](mailto:info@alterundpflege.ch), Infos: [www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

## Kinotipp

**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42

## Weltfilmtag – Freitag, 20. März



### Inside Afghanistan

Der Film zeigt ein völlig anderes Gesicht Afghanistans, als uns aus den Medien bekannt ist. Ein einzigartiger Einblick in eine uns fremde Kultur, in eine ferne Welt voller Zerstörung und Hoffnung, Leid und Glück, Gewalt und tiefe Freundschaften. Die Erfahrungen welche die Protagonisten in dieser Kultur erleben, werden mit eindrücklichen,

emotionalen Bildern untermalt und erklärt. Ohne die zum Teil desaströse Situation in welcher sich Afghanistan befindet, zu vernachlässigen, gelingt es den Machern ein uns neues und überaus positives Bild über das Leben der Afghanen zu vermitteln.

**Cinema Rex Pontresina** Freitag, 18.00 Uhr



### Baghdad in my Shadow

London, kurz vor Weihnachten: Die willensstarke Architektin Amal – vor ihrem Ex-Mann auf der Flucht – arbeitet im Café Abu Nawas, einem beliebten Treffpunkt für Exil-Irakis, das einem kurdischen Aktivisten gehört. Ihre Freunde, der Dichter Taufiq und der IT-Spezialist Muhanad, kommen fast täglich vorbei. Taufiq kümmert sich seit dem Tod seines Bruders um seinen Neffen Naseer, muss aber machtlos dabei zusehen, wie sich dieser unter dem Einfluss des radikal-islamistischen Predigers Scheich Yasin zunehmend verändert und sich gegen ihn als Atheisten

aufzulehnen beginnt. Muhanad wiederum verliess Bagdad erst vor Kurzem, um der Bedrohung zu entkommen, der Homosexuelle dort ausgesetzt sind. Doch selbst hier und vor seinen Freunden traut er sich nicht, offen zu seinem Liebhaber zu stehen. Die kleine Gemeinschaft gerät in Gefahr, als Amals Ex-Mann in London auftaucht und zugleich Scheich Yasin Naseer dazu verführt, gegen die «Gottlosen» im Café Abu Nawas vorzugehen.

**Cinema Rex Pontresina** Freitag, 20.30

### Lassie come home

Flo (Nico Marischka) ist zwölf Jahre alt und die Collie-Hündin Lassie seine beste Freundin. Seit er denken kann, leben er und seine Hündin in einem Dörfchen in Süddeutschland. Eines Tages verliert Florian Vater Andreas (Sebastian Bezzel) seine Arbeit. Die Familie muss in eine kleinere Wohnung ziehen, wo Lassie nicht mehr leben kann, weil keine Hunde erlaubt sind. Flo bricht es fast das Herz. Lassie findet ein neues Zuhause beim Graf von Sprengel, der sogleich mit Lassie und seiner Enkelin Priscilla zu einem Urlaub an der Nordsee aufbricht. Doch dort wird Lassie von dem hinterhältigen Hausmeister gar nicht gut behandelt. Als sich die Chance ergibt, reist



Lassie aus und beginnt eine abenteuerliche Reise quer durch Deutschland, auf der Suche nach Flo. Auch Flo hält es nicht mehr aus und beginnt eine Suche nach seiner Hündin.

**Cinema Rex Pontresina** Samstag, Sonntag, 14.30 Uhr

### Nightlife

Milo (Elyas M'Barek) arbeitet als Barkeeper in Berlin und lernt eines Nachts durch eine Reihe von Zufällen seine Traumfrau Sunny (Palina Rojinski) kennen. Die beiden verabreden sich für ein Date, doch der bislang so perfekte romantische Abend eskaliert, als Milos chaotischer Freund Renzo (Frederick Lau) hereinplatzt, dem die halbe Berliner Unterwelt auf den Fersen ist. Es ist der Beginn einer durchgeknallten Jagd durch das nächtliche Berlin ...



**Cinema Rex Pontresina** Dienstag, 18.00 Uhr

# 70 Prozent der Bündner Jäger schiessen schon bleifrei

**Eine erste Auswertung der im letzten Herbst von den Bündner Jägerinnen und Jägern erfassten Abschussprotokolle zeigt klar: Der Einführung von bleifreier Munition steht grundsätzlich nichts mehr im Wege. Sie ist der bleihaltigen Munition in diversen Bereichen sogar überlegen und wird entsprechend eingesetzt.**

JON DUSCHLETTA

Ziel der letztjährigen, einmaligen Erfassung eines Abschussprotokolls für jedes erlegte Tier während der Bündner Hoch- und Sonderjagd war, die Wirkung bleihaltiger und bleifreier Jagdmunition im praktischen Einsatz und von den Jagenden selbst zu ermitteln. Die Resultate sollten laut dem Bündner Amt für Jagd und Fischerei (AJF) zudem als Entscheidungshilfe zur obligatorischen Einführung bleifreier Munition dienen.

Auch wenn einige der rund 7200 Jägerinnen und Jäger an der statistischen Datenerhebung keinen Gefallen fanden, so lassen die ersten Resultate, welche das AJF auf seiner Homepage veröffentlicht hat und welche auszugswise auch bereits in der aktuellen Ausgabe des «Bündner Jäger» nachzulesen waren, aufhorchen.

**Klare Mehrheit nutzt neue Munition**  
Allen voran die Erkenntnis, dass im Durchschnitt aller erfassten Hochjagdstrrecken bereits über 70 Prozent der Jägerinnen und Jäger bleifreie Munition verwendet haben. Statistisch erfasst wurden die Reh-, Gams-, Stein- und Rotwildstrrecken. Beim Rotwild als Hirschwild wurde zusätzlich zur Hochjagd auch die Sonderjagd miterfasst. Am höchsten ist dieser Anteil beim Gams- und Rotwild mit 75 respektive 74 Prozent. Mit «lediglich» 60 Prozent



Hirsche am Mot Tavrü bei S-charl im Unterengadin.

Archivfoto: Claudio Gotsch

Anteil bleifreier Munition bricht das Resultat beim Rehwild etwas nach unten aus. Die Statistiker des AJF vermuten hier, dass sich tendenziell vor allem ältere Jäger der Rehjagd widmen und dieser neuen Munition gegenüber eher skeptisch eingestellt sind.

**Auch zum Schutz der Greifvögel**  
Mit der Jagd, und das sei an dieser Stelle in Erinnerung gerufen, ist die Aufgabe verbunden, Wildbestände mit einer möglichst naturnahen Alters- und Geschlechterstruktur und einer artgerechten Verteilung dem jeweils vorhandenen Lebensraum anzupassen. Mit dem angestrebten ausschliesslichen Einsatz bleifreier Munition soll die Jagd aus Sicht der Beteiligten noch ökologischer und umweltverträglicher werden. So soll ein Verbot bleihaltiger Mu-

nition auch Greifvögel vor oft tödlichen Bleivergiftungen schützen, welche sie sich durch den Verzehr von Überresten erlegter Wildtiere einhandeln können.

2014 veröffentlichte die Vogelwarte Sempach diesbezügliche Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt, welches sie zusammen mit dem AJF Graubünden, dem Rechtsmedizinischen Institut der Universität Zürich und dem Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Zürich durchgeführt hatten. Schon damals konnte nachgewiesen werden, dass vor allem Steinadler und Bartgeier in der Schweiz einer hohen Bleibelastung ausgesetzt sind. Die starke Magensäure der Greifvögel wandelt das entweder aus der Umgebung oder via der Nahrungskette aufgenommene elementare Blei um, was wiederum die Aufnahme dessen im Körper der

Vögel beschleunigt. So können schon kleinste Mengen des hochgiftigen Schwermetalls zu Appetitlosigkeit, Schwächung und zum Tod führen.

**Analyse am Beispiel des Rotwilds**  
Insgesamt konnten 8227 von 9151 erfassten Datensätzen zur statistischen Auswertung der Erhebung beigezogen werden. Wie der Projektleiter, Peter Vonow, im «Bündner Jäger» schreibt, sollte damit die Wirkung des gesamten Systems, also vom Jäger über Waffen, Munition, Aussen- und Zielballistik bis hin zur Wahrnehmung der Jagenden und der Fleischverwertung erfasst und analysiert werden.

Am Beispiel des Rotwilds, also bei der Hirschstrecke, zeigt die erste Auswertung, dass die Wirkung der Munition im Kaliber 10,3 und unabhängig vom

Geschossmaterial als sehr gut beurteilt wird. In Sachen Aussenballistik wurde die bleifreie Munition wesentlich besser beurteilt als die bleihaltige und punktet, auch wenn sie rund 30 Prozent teurer ist, mit bedeutend weniger Steckschüssen. Bleihaltige Munition verursacht durch die höhere Duktilität des Bleis zusätzlich eine grössere Deformation, was in Kombination mit den vermehrten Steckschüssen die erwähnten ökologischen Probleme mit erklären könnte. Das AJF hat eine weitere, detailliertere Auswertung der Abschussprotokolle in Aussicht gestellt.

Weitere Informationen zur Auswertung der Abschüsse: [www.ajf.gr.ch](http://www.ajf.gr.ch) mit den Stichworten Jagd und Aktuelles oder zur Problematik von Bleivergiftungen bei Vögeln: [www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch), Stichwort Munitionsblei. Die Hochjagd 2020 dauert vom 3. bis und mit 13. September sowie vom 21. bis und mit 30. September.

## Nachgefragt

### «Das Virus ist überall angekommen»

**Engadiner Post: Marina Jamnicki\*, wie viele Patienten gibt es in Graubünden, die am Coronavirus erkrankt sind?**

Marina Jamnicki: Stand Freitagnachmittag gibt es 40 positiv getestete Personen in Graubünden. Die tatsächliche Zahl der Angesteckten wird um ein Vielfaches höher sein, denn es werden nur noch Personen getestet, die zu einer Risikogruppe gehören und schwere Symptome zeigen. Also Menschen über 65 und solche mit Erkrankungen der Atemwege oder mit einem geschwächten Immunsystem.

**Sind diese alles Fälle im Oberengadin?**

Nein. Mittlerweile gibt es auch positiv getestete Personen in der Misox, der Valposchiavo, der Surselva und in Landquart. Das Virus ist jetzt wohl überall im Kanton angekommen.

**Sind die Oberengadiner Fälle im Spital in Samedan oder unter zu Hause in Quarantäne?**

Zu einzelnen Patienten können wir keine Angaben machen. Die Erkrankten im Engadin waren oder sind im Spital Oberengadin, in Hotels oder zu Hause. Ein guter Teil ist wieder gesund. Schwerere Verläufe sehen wir bisher keine.

**Werden italienische Staatsbürger schnellstmöglich getestet?**

Nein. Dazu gibt es keine Veranlassung. Getestet werden nur Personen aus Risikogruppen mit schweren Symptomen – unabhängig von ihrer Nationalität oder ihres Wohnortes.

**Gibt es schon Ansteckungen unter der einheimischen Bevölkerung?**

Ja. Das ist im Verlauf der Epidemie völlig normal. Wie gesagt: Die erfassten Personen sind nur die, die wir getestet haben.

**Wie soll man sich verhalten, wenn man denkt, man sei angesteckt worden?**

Wenn jemand Symptome hat, soll er den Arzt anrufen und nach dessen Anweisung handeln. Meist wird er die Krankheit dann zuhause auskurieren und zehn Tage zuhause bleiben. Wenn er nach zehn Tagen noch Krankheits-symptome hat, muss er oder sie so lange zuhause bleiben, bis er 48 Stunden ohne Symptome ist. Die allermeisten Erkrankungen verlaufen ähnlich wie eine leichte Grippe.

**Gibt es Gebiete, die man meiden soll?**

Man sollte Orte meiden, an den sich viele Menschen aufhalten und unnötige Kontakte zu anderen Menschen auf ein Minimum reduzieren, Distanz zu anderen Menschen wahren, keine Hände schütteln und die eigenen Hände regelmässig waschen oder desinfizieren. Besonders Menschen aus Risikogruppen sind gefährdet – man kann sie schützen, indem man ihnen nicht zu nahe kommt. Interview: (ep)

\*Dr. med. Marina Jamnicki ist Kantonsärztin in Graubünden. Die sechs Fragen sind solche, die auf den Online-Kanälen der EP/PL immer wieder gestellt worden sind. Das Interview wurde schriftlich geführt.

## Blog von Ruth Bossart (Perspektivenwechsel)

### Das Unheil live im Haus



Das Handy ist das Tor zur Welt, auch dank der Live-Streams: Königliche Hochzeiten und Mitarbeiter-versammlungen werden übertragen, Rettungsversuche von gestrandeten Walfischen genauso und Unglücke. Immer, wenn etwas Ausserordentliches geschieht, greift jemand zum Smartphone, dreht mit und verbreitet es im Internet, damit jeder teilhaben am Schicksal der anderen kann. Das ist in Indien so, aber auch zunehmend in Europa. Wenn ich diese Zeilen schreibe, liegt Indien, meine Wahlheimat der letzten beiden Jahre, bereits viele tausend Kilometer weit weg. Denn ich bin für eine Weile in Finnland. Unsere Familie macht auf dem Weg zurück einen Zwischenhalt in der Einsamkeit des Nordens, um sich in Europa wieder «anzuklimatisieren» – doch das ist eine andere Geschichte.

#### Ein Brand im Haus in Mumbai

In Finnland wird es um diese Jahreszeit früh dunkel. Gemütlich knistert das Feuer im Kamin unseres Ferienhauses. Wir lesen, als ein Piepsen eine WhatsApp-Nachricht ankündigt. Willst du mal checken, ob deine ehemalige Nachbarin okay ist?, schrieb mir meine indische Freundin Miel. Es soll in unserem Haus in Mumbai ein Brand ausgebrochen sein. Miel wohnt in der

Nachbarschaft, und die Nachricht hat sich wie ein Lauffeuer verbreitet. Sofort wählte ich die Nummer meiner betagten Nachbarin Pushpa. Das Telefon klingelte ins Leere, was nicht erstaunlich war. Sie hat lediglich einen Festnetzanschluss, und wenn tatsächlich ein Feuer ausgebrochen ist, wird sie hoffentlich die Wohnung verlassen haben. Inzwischen hat auch mein Sohn von seinen indischen Kollegen Meldungen bekommen, unser ehemaliges Heim in Mumbai stehe in Flammen. Einer schickte einen Link zu einem Live-Stream, in dem wir sehen konnten, wie meterhohe Flammen aus unserem Stockwerk schlugen, wie die Feuerwehr nicht durchkam, weil die Zufahrt mit Autos versperrt war, wie Hunderte Schaulustige die Arbeit der Rettungskräfte erschwerten und wie der Meereswind die Flammen weiter anfanfte. Und so sass ich in der Einsamkeit Finnlands und konnte live mitverfolgen, wie unser ehemaliges Zuhause in Mumbai, viele tausend Kilometer entfernt, abfackelte. 45 Tage zuvor hatten wir auf dem Vorplatz, auf dem nun sieben Löschfahrzeuge standen, unser Hab und Gut in einen Container verladen, der via Jeddah, Suezkanal und Rotterdam nach Bern kommen sollte. Eine absolut verstörende Situation. Ich guckte einen Live-Stream, doch fehlten mir jegliche Informationen zu diesen Bildern: Gab es Opfer, wo ist der Brand ausgebrochen, warum? Fragen über Fragen, die mich nicht schlafen liessen.

Erst viel später vernahmen wir, dass es zwar Verletzte, aber keine Todesopfer gab, die älteren Bewohner vom Dach des Gebäudes mit Drehleitern gerettet wurden und dass sich einige Bedienstete dank den Regnerinnen in Sicherheit bringen konnten, denn das ganze Treppenhaus stand in Flammen und war unpassierbar. Auslöser des Brandes soll ein defektes Lampenkabel in der Wohnung unserer Nachbarin gewesen sein. Ihre Wohnung ist komplett ausgebrannt.

#### Untersuchungen dauern an

Die Untersuchungen der indischen Polizei dauern an und ich bin einfach nur dankbar, dass niemand gestorben ist. Und: dass wir uns entschieden hatten, alle unsere Möbel, Fotoalben, Kleider – ja den ganzen Hausrat bereits Ende Dezember in die Schweiz zu verschicken, mehr als einen Monat vor dem letzten Arbeitstag in Mumbai. Hätten wir das anders entschieden, hätten wir wohl keinen Container mehr benötigt.

Jede Woche erscheint auf [blog.engadin.online](http://blog.engadin.online) ein Blog zu den Themen Kultur, Lifestyle & People, Outdoor & Sport oder Perspektivenwechsel. Regelmässig werden diese Beiträge auch in der Printausgabe der EP/PL abgedruckt. Ruth Bossart lebt mit ihrem Mann und Sohn Samuel seit diesem Frühjahr in Bern. Zuvor berichtete sie für das Schweizer Fernsehen aus Indien. Laufen, Ski- und Velofahren gelernt hat Samuel in Pontresina und Zuoz, bevor die Familie 2010 nach Singapur und später in die Türkei zog.

# Hoch einzustufende Leistung der vier Langläuferinnen

Engadin Nordic setzt sich für die Nachwuchsförderung im Nordischen Skisport ein. Präsident Adriano Iseppi weiss, was nötig ist, um es bis an die Spitze zu schaffen – oder gar eine Goldmedaille zu gewinnen. So wie die vier Langläuferinnen an der Junioren-WM.

MIRJAM BRUDER

Eine Goldmedaille ist es kürzlich geworden – für das Quartett der Langläuferinnen an der Nordischen Junioren-Weltmeisterschaften im deutschen Oberwiesenthal. Anja Lozza aus Zuoz war total überwältigt, nachdem sie mit letzter Kraft die Ziellinie überquert hatte und in den Armen der Teamkolleginnen landete. «Ich konnte es nicht glauben, dass wir es tatsächlich geschafft haben! Die Freude im ganzen Schweizer Team war riesig, und es war unbeschreiblich schön, diesen Erfolg zusammen feiern zu können», freut sich Lozza. Auch für Nadja Kälin aus St. Moritz war es ein unglaubliches Gefühl, zusammen mit dem Team Gold zu gewinnen.

## Jede Einzelne ihren Teil beigetragen

«Die Leistung der vier jungen Frauen ist sehr hoch einzustufen. Vor allem auch, weil jede Einzelne ihren grossen Teil zu diesem sehr erfreulichen Erfolg beigetragen hat und es sich um ein sehr homogenes Quartett handelt», sagt Adriano Iseppi\* zum Erfolg von Anja Lozza, Nadja Kälin, Siri Wigger und Anja Weber. Iseppi freut sich in seiner Funktion als Präsident des Stützpunktes Engadin Nordic, dass mit Kälin und Lozza gleich zwei junge Frauen aus dem Engadin diesem starken Quartett angehören.

Iseppi kennt sich in der Langlaufszene bestens aus und weiss, was notwendig ist, um bis an die Spitze zu kommen. «Es braucht die Bereitschaft der Athletinnen und Athleten, einen überdurchschnittlichen Einsatz für ihre Sportart zu erbringen. Mitunter ist das auch mit vielen Opfern in Bezug auf ihre Freizeit und dem Verzicht auf andere Aktivitäten wie jenen von Gleichaltrigen verbunden», sagt er und ergänzt: «Der Weg an die absolute Weltspitze ist zwar auch für diese vier jungen Frauen noch sehr weit, aber durch den Gewinn dieser Goldmedaille haben sie definitiv gezeigt, dass sie das entsprechende Potenzial haben.» Um solche Höchstleis-



Das Langläuferinnen-Quartett mit der St. Moritzerin Nadja Kälin (1. von links) und der Zuozerin Anja Lozza (2. von links).

Foto: sda

tungen erbringen zu können, müssen Lozza zufolge ganz viele Puzzleteile zusammenpassen: Das Material, die Tagesform oder die Gesundheit spielen aus ihrer Sicht eine genauso wichtige Rolle wie die Vorbereitung. «Bei einem Grossanlass wie dieser Junioren-WM kommt dann noch die mentale Belastung hinzu. Es hat mir schlaflose Nächte bereitet, als ich erfahren habe, dass ich die Schlussläuferin unserer Staffel sein werde. Die Goldmedaille ins Ziel zu retten, ist dann natürlich umso schöner.»

Der Spitzensport begleitet sie täglich, denn Langläufer trainieren das ganze Jahr über. «Als Sportlerin durchlebe ich Höhen und Tiefen, da gehören auch brennende Beine und bittere Enttäuschungen dazu.» Sie verspürt eine so grosse Freude beim Training, dass ihr dies hilft, schwierigere Zeiten zu überstehen und daran zu wachsen. «Emotionen wie bei unserem Staffel-Erfolg erleben zu können, empfinde ich als Lohn für all das, was ich in diesen Sport investiere.»

Neben der Schule ist der Sport für Kälin der zweitwichtigste Bestandteil ihres Lebens. «Aus diesem Grund besuche ich auch die Ausbildungsverlängerung in der Academia Engadina, sodass ich mehr Zeit für Training und Regeneration habe. Trainiert wird vor allem im Sommer viel und hart, weil dort die Basis für den Winter gelegt

wird», beschreibt Kälin ihren Alltag. «Damit es bis ganz nach vorne reicht, muss alles zusammenpassen. In der Vorbereitung sowie am Tag X», weiss sie aus Erfahrung.

## Viele motivierte Jugendliche

Weil Iseppi es für Jugendliche von heute als nicht selbstverständlich erachtet, einen solchen Einsatz zu zeigen, freut es ihn, dass Engadin Nordic – dabei sind die Sportarten Langlauf, Biathlon und Nordische Kombination vertreten – viele dieser motivierten Jugendlichen in seinen Reihen zählen darf. Insgesamt sind es über 40 Jugendliche, welche in verschiedenen Leistungs-

gruppen gefördert werden. «Um den Langlaufnachwuchs steht es grundsätzlich sehr gut. Es ist jetzt zu hoffen, dass diese Athletinnen und Athleten entsprechend auch den Durchhaltewillen haben und ihrer Sportart noch lange treu bleiben», so Iseppi. Dabei werden sie auch von Engadin Nordic unterstützt. Pro Woche werden sechs bis zehn verschiedene Trainings für die unterschiedlichen Leistungsgruppen angeboten. Dazu kommt die Betreuung von insgesamt sechs wöchentlichen Trainingslagern im Sommer und Herbst und die Wettkampfbetreuung an den Wochenenden im Winter. Insgesamt sind gemäss Iseppi sieben ver-

schiedene Trainerinnen und Trainer mit über 200 Stellenprozenten für Engadin Nordic im Einsatz.

## Begrenzte Mittel

Die Arbeit des Stützpunktes ist anspruchsvoll. «Die Herausforderung ist es, aufgrund der begrenzten Mittel der Heterogenität in der sehr grossen Fördergruppe gerecht zu werden, sprich jeden auf seinem Leistungsniveau und gemäss den eigenen Ambitionen angemessen fördern zu können», stellt Iseppi fest. Es gibt grundsätzlich zwei Leistungsgruppen bei Engadin Nordic. Die Pro Team Athleten mit entsprechendem Commitment zum Leistungssport werden dabei, so Iseppi, mit noch grösserem Aufwand gefördert. «Im Gesamtbetrieb stossen wir aufgrund der begrenzten Ressourcen immer wieder an die Grenzen, und ohne sehr viel Fronarbeit und dem Engagement vonseiten des Vorstandes, der Jugend, der Sport Coaches und Trainer wäre unser Betrieb nicht realisierbar», resümiert er.

\* Nach dem Lehrerseminar in Chur und der Turn- und Sportlehrerausbildung an der Universität Bern war Adriano Iseppi unter anderem als Disziplinenchef Langlauf beim Schweizer Skiverband und als Projektleiter Sport am Hochalpinen Institut Flan tätig. Er ist nicht nur Fachlehrer/Sportkoordinator an der Scuola Sportiva in Champfèr und Präsident des Stützpunktes Engadin Nordic, sondern auch Rennleiter beim Engadin Skimarathon und Co-Kommentator bei Langlauf-Wettkämpfen.



Adriano Iseppi (rechts) ist Rennleiter beim ESM – eine wichtige Funktion für den Anlass, neben ihm CEO Menduri Kasper. Archivfoto: Engadiner Post

## Den U-20-Titel verpasst

**Eishockey** Mit einem Auswärtssieg beim EHC Dübendorf hätte sich der CdH Engadina den Ostschweizer Meistertitel bei den U-20 A sichern können. Die Unterengadiner unterlagen aber im Zürcher Unterland mit 2:3-Toren. Womit der SC Herisau nach seinem 5:3-Auswärtssieg in St. Moritz die Master Round als Erstplatzierte abschliessen konnte.

Dafür sicherte sich die Mannschaft St. Moritz/Engiadina in der U-17-A-Klasse den Gruppensieg nach 18 gespielten Runden. Die Engadiner gestalteten zwei Partien am letzten Wochenende siegreich und liessen in der Tabelle den EHC Lenzerheide/Valbella (Spieler aus Chur/Arosa/Lenzerheide) um zwei Zähler hinter sich. In der U-15 Top-Klasse, bei der jedes Team 30 Spiele auszutragen hatte, hielt sich der EHC St. Moritz gegen teils starke Gegner im breiten Mittelfeld.

Die letzte Partie gegen den EHC Uzwil wurde allerdings knapp verloren.

Eine der seltenen Niederlagen in dieser Saison kassierten die U-13-Top des EHC St. Moritz im letzten Spiel bei den Eisbären in St. Gallen. (skr)

**U-20-A, Masterround Ostschweiz:** Dübendorf – Engiadina 3:2; St. Moritz – Herisau 3:5. Schlussrangliste: 1. SC Herisau 3/7; 2. EHC Dübendorf 3/6; 3. CdH Engiadina 3/5; 4. EHC St. Moritz 3/0.

**U-17 A:** St. Moritz – Prättigau-Herrschaft 8:4; Eisbären St. Gallen – St. Moritz 1:9. Schlussrangliste: 1. EHC St. Moritz 18/47; 2. EHC Lenzerheide-Valbella 18/45; 3. HC Prättigau-Herrschaft 18/38; 4. Glarner EC 18/30; 5. EHC Schaffhausen 18/20; 6. HC Eisbären St. Gallen 18/9; 7. SC Weinfelden 18/0.

**U-15 Top:** St. Moritz – Uzwil 6:7. Schlussrangliste: 1. SC Rheintal 30/72; 2. EHC Uzwil 30/59; 3. EHC Dübendorf 30/55; 4. HC Thurgau Young Lions 30/53; 5. EHC Urdorf 30/50; 6. SC Rapperswil Jona Lakers 30/48; 7. EHC Bülach 30/44; 8. EHC St. Moritz 30/36; 9. GCK Lions 30/32; 10. EHC Winterthur 30/27; 11. EHC Chur 30/19.

**U-13 Top:** Eisbären St. Gallen – St. Moritz 4:2. Keine Ranglisten bei den U-13.

**Oberengadin** Nach der erfolgreichen 40. Ausgabe des Engadiner Sommerlaufs mit über 2600 Teilnehmenden im August 2019 konnte das OK rund um Präsidentin Anne-Marie Flammersfeld neue Sponsoren für den beliebten Laufanlass im Engadin gewinnen. Ab diesem Jahr wird der Engadiner Sommerlauf von der Detailhändlerin Migros, der Sportmarke On sowie vom Sportnahrungshersteller

BE THE CHANGE® unterstützt. In den nächsten Jahren soll der Engadiner Sommerlauf mit seinen Geschwistern, dem Muragl Lauf sowie dem Vertical Sommerlauf, weiter wachsen und sich zu einem der bedeutendsten Laufanlässe im Alpenraum weiterentwickeln, teilen die Veranstalter mit. Um diese Ziele erreichen zu können, seien in den vergangenen Monaten wichtige neue stra-

tegische Partnerschaften mit nationalen Sponsoren eingegangen worden. Es gibt auch in diesem Jahr etwas zu feiern: der Muragl-Lauf findet am 16. August zum 25. Mal statt. Ebenfalls am 16. August wird der 41. Engadiner Sommerlauf von Sils nach Samedan ausgetragen, tags zuvor, am 15. August, findet der vierte Vertical Sommerlauf statt. (pd)

www.engadiner-sommerlauf.ch



Letzten August nahmen über 2 600 Läuferinnen und Läufer am Engadiner Sommerlauf teil.

Foto: Daniel Zaugg

Sonntagsgedanken

Homo homini virus?

Hustend kommt er auf dem Waldweg entgegen und schnäuzt sich die Nase. «Non è il virus», erklärt sein Begleiter und will beruhigen: «Siamo amici!» Siamo amici? Signalisiert die italienische Sprache nicht eher Gefahr? Homo homini lupus – der Mensch sei dem Menschen ein Wolf, solange er nicht wisse, welcher Art der Fremde sei, prägte der Dichter Plautus – er schrieb im dritten Jahrhundert Komödien – die Redewendung. Und jetzt sind wir füreinander potenzielle Coronaviren-Tragende. Viren sind virulent. Und ansteckend ist auch die Angst vor Ansteckung. Auch die Angst, von anderen als Bedrohung wahrgenommen zu werden: «Non è il virus.»

Es gibt ein elementares Bedürfnis nach Kontakt. Mit anderen verbunden zu sein, nährt unsere Lebensfreude und unsere Wahrnehmung, dass es Sinn macht zu leben. Lebendig erleben wir uns im freien Fluss des Gebens und Sichgebens-Lassens. Nächstenliebe macht sich stark für dieses Lebenselixier. Die Frage ist nicht «schöngeistig» oder abge-

hoben, sie ist elementar und grundlegend: Wie geht es der Nächstenliebe in der Zeit des Virus?

Nächstenliebe will Nähe. Sie ist keine Idee, immer sieht sie bestimmte einzelne Menschen vor sich. Liebe sucht ihre Verwirklichung in der Vielfalt von Begegnung und Beziehung. Auch jetzt. Darum macht es einen Unterschied, ob wir restriktive Massnahmen als Einengung empfinden und uns ohnmächtig erleben – oder ob wir in ihnen einen angepassten Rahmen erkennen, innerhalb dessen wir einander nahe werden können. Besuche per Telefon? Selbst in einer verschärften Situation möglich! Wieder einmal einen schönen Brief von Hand schreiben? Auch eine Möglichkeit! Oder ganz einfach – einfach? – einander ins Gesicht blicken, einander bewusst wahrnehmen und herzlich grüssen? Dann also: «Sì, è vero. Siamo amici. Buon giorno!» – Der Tag wird werden, wenn uns bewusst wird, wie grundlegend wichtig wir einander bleiben. Urs Zangger, Silvaplana

Gottesdienste

Evangelische Kirche

**Sonntag, 15. März**  
**Sils-Maria, Offene Kirche** 11.00, Pfr. Andreas Wassmer  
**St. Moritz, Dorfkirche** 09.30, Pfr. Andreas Wassmer  
**Celerina, Crasta** 10.00, Familiengottesdienst findet **NICHT** statt.\*  
**Pontresina, Dorfkirche San Niculò** 10.00, Familiengottesdienst findet **NICHT** statt.\*  
**Samedan, Dorfkirche/Baselgia Platz** 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Gottesdienst mit Taufe  
**La Punt Chamuesch Tirolerkirchlein La Punt** (an der Kantonsstrasse, vis-à-vis der Tankstelle) 10.00, Pfr. David Last  
**Zuoz, Kirche San Luzi** 10.30, Pfrn. Corinne Dittes, mit Taufe  
**S-chanf, Santa Maria** 09.15, Pfrn. Corinne Dittes, mit Taufe  
 \* Auf Grund der aktuellen Situation finden in der ganzen Region Oberengadin keine Familiengottesdienste, Seniorenanlässe und Seniorenmittagessen statt.



Katholische Kirche

**Samstag, 14. März**  
**Silvaplana** 16.30, italienisch  
**St. Moritz Bad** 18.00, Mitwirkung Kirchenchor  
**Pontresina** 16.45  
**Celerina** 18.15  
**Samedan** 18.30, italienisch  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun** 19.30  
**Valchava** 18.30, in baselgia da Nossadonna



Sonntag, 15. März

**St. Moritz Dorf** 10.00  
**St. Moritz Bad** 16.00, italienisch  
**Pontresina** 10.00  
**Celerina** 10.00, italienisch; 17.00, italienisch; 18.30, portugiesisch  
**Samedan** 10.30  
**Zuoz** 09.00  
**Zernez** 09.00  
**Guarda** 11.10, ökumenischer Gottesdienst, Suppentag  
**Tarasp** 11.00  
**Scuol** 09.30  
**Samnaun, Compatsch** 09.00  
**Samnaun** 10.30  
**Müstair** 09.30, in baselgia da l'ospiz

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

**Sonntag, 15. März**  
**Celerina** 10.00, Gottesdienst  
**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45, Gottesdienst



Ekklesia Engiadina

**Samstag, 14. Samstag**  
**Samedan, Hotel Des Alpes** 10.30, MeetGod – Worshipabend



Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13



Foto: Daniel Zaugg



Todesanzeige

Los sentimos – Wir sind mega traurig

JOSE JIMENEZ

Eingeschlafen am Freitag, 13. März 2020

Nos mas sentido pèsamós en esta dolorosa pèrdida, Jose y Antonia siempre estaràn en los recuerdos de la Familia Max, Moritz, Malvika y Daniel Bosshard-Jürisaar, descansan en paz.

Am Freitag, 13. März 2020 ist unser Jose im Alter von 68 Jahren friedlich im Spital Granada in Andalusia in Süds Spanien eingeschlafen. Jose Jimenez hat mit seiner Frau Antonia-Maria Hidalgo-Guadix, welche letztes Jahr am 29. April 2019 im Alter von nur 60 Jahren an einem Krebstumor gestorben ist seit Anfang an im Albana Hotel in Silvaplana als treuer Mitarbeiter seit über 44 Jahren gearbeitet. Sein Leben war das Albana Hotel und Silvaplana. Auch nach seiner Pensionierung vor 3 Jahren wollte er im Hotel als gute Seele weiterarbeiten und tat dies auch. Für unsere Buben war er wie der «Abuelo» der Grossvater. Plötzlich von einem Tag auf den anderen überraschte ihn das böse und heimtückische Krebsleiden mit einer Magen-Darm-Erkrankung. Nach der Hospitalisierung in Chur und kurzem Aufenthalt in Davos Clavadel, kehrte er wieder in sein «Hotelzimmerli» im Albana Hotel zurück. Laut dem Befund der Ärzte bestand leider keine Aussicht mehr auf eine Heilung. Ende Dezember reisten Malvika und Jose mit dem Auto nach Zürich und er konnte per Flugzeug mit seiner Tochter Mirjam nach Malaga fliegen. Ende und der Anfang des Jahres erlebte er in seinen geliebten Olivenplantagen in Tocon Monte Frio in der Nähe Granadas. Seinen 68igsten Geburtstag [15. Februar 1952] erlebte er noch mit seinen beiden Töchtern Mirjam und Soraja. Zusammen mit ihrem Mann und 2 Kindern führt Mirjam die Olivenplantagen ihres Vaters Jose. Soraja arbeitet als Flight Attendant bei der Flugkompanie Vueling. Ihnen wünschen wir viel Kraft und alles Gute. Wir sind sehr traurig und werden Jose und Antonia immer in unseren Herzen tragen.

Familie Max, Moritz, Malvika & Daniel Bosshard-Jürisaar  
 Albana Hotel Silvaplana  
 Gemeinde Silvaplana

Veranstaltung

«cumün in silenzi»

**Champfèr** «Cumün in silenzi» – der Stille Raum geben – Einführung in eine kontemplative Haltung: Unter diesem Titel lädt die Kirchengemeinde reformo/ Oberengadin an vier Montagabenden in die Kirche Champfèr ein. Die Termine sind: 16. März, 23. März, 30. März, 6. April, jeweils um 19.30 Uhr. Jeder Abend hat seine eigene Prägung, kann einzeln besucht werden und möchte einen Beitrag dazu leisten, Stille als den Ort wahrzunehmen, an dem man dem Lebensgrund näherkommen kann. Die Veranstaltung wird von Pfarrer Andreas Wassmer und Pfarrer Urs Zangger durchgeführt. Anmeldung nicht erforderlich. (Einges.)



Bever

Einladung zur Gemeindeversammlung

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 23. März 2020 um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
2. Protokoll vom 29. November 2019
3. Kredit Fr. 50'000 Planung Wärmeverbund Bever
4. Landabtausch Parzelle 28
5. Varia

Die Einladung mit Traktandenliste wird in den offiziellen Publikationsorganen (Engadiner Post, Website, Schwarzes Brett) bekannt gegeben. Auf Wunsch wird diese den Stimmberechtigten persönlich zugestellt. Vom Zeitpunkt der Einberufung an liegen die Anträge mit den Unterlagen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten auf. Siehe auch: [www.gemeinde-bever.ch/Aktuell](http://www.gemeinde-bever.ch/Aktuell)

Gemeindevorstand Bever  
 Bever, 11. März 2020



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ardez

Lö

Bröl, parcella 33412

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patruns da fabrica

Martina Werner + Beat Pfranger  
 Chasa Crusch  
 7546 Ardez

Proget da fabrica

Fabricar oura il tablà in ün'abitaziun

Temp da publicaziun

14 marz fin 3 avrigl 2020

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 14 marz 2020

Cumün da Scuol

Uffizi da fabrica

Nossas ormas vivan in eternited, be scu giasts darcho sün terra chattains fled.

sabgentscha da viver Engiadinaisa



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

## Getrübte Freude am Nachhaltigkeitspreis

**Der Puschlaver Winzer und Kellermeister Marcel Zanolari vom Weingut La Torre hat von Idee-Suisse den goldenen Nachhaltigkeitspreis 2020 erhalten. Die Freude am Preis wird einzig getrüb von den düsteren Aussichten rund um die aktuelle Corona-Situation.**

JON DUSCHLETTA

Die Arbeiten im elf Hektaren grossen Weinanbaugebiet «Fattoria San Siro» im grenznahen Brianzone im Veltlin laufen auf Hochtouren, aber nicht nach Plan. Marcel Zanolari ist Mitte 40 und über Mittag auf dem Weg nach Hause, will dort schnell duschen, etwas essen, um dann seine Arbeit in den Weinbergen weiterzuführen. Er hält seinen Wagen am Strassenrand an, um zu telefonieren.

Der Nachhaltigkeitspreis von Idee-Suisse, der Schweizerischen Gesellschaft für Ideen- und Innovationsmanagement, sei eine riesengrosse Überraschung gewesen, sagt Zanolari und ergänzt: «Es ist ein grosser Dank an alle, die dazu beigetragen haben, den einmal eingeschlagenen Weg konsequent und zielstrebig weiterverfolgt zu haben und er gebührt meinem Team und allen voran meinen Eltern. Ohne sie wäre es auch nie möglich gewesen, Neues auszuprobieren.»

**Pionier des biologischen Weinbaus**  
Schon 1987 wagt der junge Winzer Marcel Zanolari den Schritt in den biologischen Weinbau. Er ist damit der Erste und wird so in Südbünden zum Weinbaupionier. Ab 1992 lässt er sich bei den Volg Kellereien in Winterthur zum Weintechnologen ausbilden und beginnt 1996 ein zweijähriges Praktikum in der Domaine des Balisiers in Satigny



Marcel Zanolari, der Pionier des biologischen Weinbaus, freut sich über den Nachhaltigkeitspreis und versucht, angesichts der angespannten Situation rund um die «Corona-Hysterie» so positiv wie möglich zu bleiben. Foto: z.Vfg

bei Genf in Keller und Weinbau. Danach absolviert er die Berufsmatura am Plantahof in Landquart. 2000 macht Zanolari das Brevet in Weinbau und Önologie an der Ecole Supérieure d'Œnologie Changins in Nyon und schliesst elf Jahre später an gleicher Stelle auch die Meisterschule in Önologie mit dem Eidgenössischen Diplom als «Maestro Cantiniere» ab.

Zu Hause kann er auf dem bestehenden Weinhaus Vini La Torre Poschiavo und der langjährigen Arbeit seines Vaters und Firmengründers Giuliano Zanolari aufbauen. Zwischen 1997 und 2016 wandelt Marcel Zanolari den elterlichen Weinbaubetrieb Schritt für Schritt in einen auf biologischen und biologisch-dynamischen Anbau spezialisierten Betrieb um. Ganz seinem Credo folgend, «mit Kopf, Hand und Fuss», terrassiert er seine Rebberge und

experimentiert mit neuen Sorten. Seine Produkte auf der Basis der Rebsorten Nebbiolo, Cabernet Sauvignon, Pinot Nero und Pinot Bianco wie auch Traminertrauben gewinnen alsbald die ersten Auszeichnungen. Später beginnt er neue, pilzwiderstandsfähige Rebsorten zu züchten.

### «Das Beste daraus machen»

«Weinbau ohne Chemie und ohne Bodenbelastung ist unser bedingungsloses Rezept. Wir wollen unsere Rebberge und den Wein regenerieren», so Zanolari. Nur so könnten auch der Mensch und die menschlichen Beziehungen im Unternehmen regenerieren, ist er fest überzeugt.

Und nun dies: Mit der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus und den damit verbundenen drastischen Massnahmen der italienischen Regierung

kommt auch der Weinbaubetrieb La Torre arg in Bedrängnis. «Wir sind schon jetzt mit den Arbeiten im Rückstand, werden in diesem Jahr wegen der speziellen Situation wohl kaum alle Reben bewirtschaften können und müssen uns wohl noch weiteren, noch einflussreicheren Veränderungen stellen», so Marcel Zanolari besorgt. Er versuche, angesichts der allgemeinen Chaostimmung in Italien so positiv wie möglich zu bleiben und «das Beste aus der Situation zu machen».

Wann und ob der goldene Nachhaltigkeitspreis 2020 überhaupt an Marcel Zanolari übergeben wird, ist nach der Absage des geplanten Übergabeanlasses, der Expovina Primavera in Zürich, zur Zeit noch offen. Zanolari selbst kümmert dies zur Zeit am allerwenigsten.

[www.marcelzanolari.com](http://www.marcelzanolari.com)

## Geisterspiele? Muss nicht sein

JON DUSCHLETTA



Nun also auch im Sport – negative Meldungen, wo immer man hinschaut: Abgesagte Formel-1- und Skirennen, abgebrochene Eishockey-

Meisterschaft oder Fussball-Geisterspiele. Am Mittwoch habe ich mir ein solches angeschaut und die wenig ambitionierten Schlussminuten des Champions-League-Achtelfinal-Rückspiels zwischen Paris Saint-Germain und Borussia Dortmund mitverfolgt. Habe dabei nicht selten gegähnt. Vielleicht aus Müdigkeit, vielleicht auch nur der gähnenden Leere im Pariser Stadion wegen. Mit dem erlösenden Schlusspfiff kam mir dann die Eingebung, weshalb Geisterspiele durchaus auch eine Chance sein könnten, insbesondere für Fussballspieler. Dank fehlender Fankulisse und entspannter Stille können sie sich endlich mit all ihren Sinnen und Fähigkeiten auf das runde Leder konzentrieren und – je nach Anstellungsvertrag – dafür sorgen, dass dieses entweder unbedingt im gegnerischen Tor oder aber unbedingt nicht im eigenen Tor landet. Ab sofort kein Energieverschleiss durch Torjubelsprints entlang der Fanreihen, keine peinlichen Posen mehr und auch keine bängigen Fragen – «du Schiri, hält meine Frisur noch?» Sogar die Anweisungen des Trainers an der Seitenlinie sind jetzt für alle hörbar. Geisterspielen sei Dank. Dabei müssten, selbst bei ausgeschlossenen Zuschauermassen, die Geisterspiele keine emotionslosen Begegnungen sein. Wo ist heute, im Zeitalter der unbeschränkten Möglichkeiten, der kluge Freak, welcher ruckzuck die digitale, audiovisuelle Fake-Fangemeinde entwickelt? Wie das gehen soll? Ganz einfach: Man nehme die archivierten Fangesänge der Mannschaften, mische diesen etwas Trommelwirbel, den einen oder anderen Fluch, Pfiffe und natürlich Torjubel bei und spiele diesen Sound über die Stadionlautsprecher ab. Je nach Spielsituation zögerlich leise bis gellend laut. Ein versierter DJ pro Mannschaft müsste dazu reichen. Dann beamte man noch bewegte Archivaufnahmen der Fans auf die Sitzreihen. Das kann doch nicht so schwer sein. Den Kickern auf dem Rasen wird Sehen und Hören glatt vergehen, und wetten, dass sich Neymar und Co augenblicklich wieder, wie tausendfach geübt, bei jedem Tor im nassen Grün wälzen und sich schick in Pose werfen werden?

[jon.duschletta@engadinerpost.ch](mailto:jon.duschletta@engadinerpost.ch)

Anzeige

plus engadin

Entdecken Sie Ihren Mehrwert hinter dem PLUS-Marker!

### So gehts!

Gratis-App «EngadinOnline» laden (kompatibel für Apple und Android)



App starten und das Foto mit dem PLUS-Marker scannen

Nun öffnen sich digitale Inhalte wie Videos oder Fotogalerien



Das Medienhaus der Engadiner

### WETTERLAGE

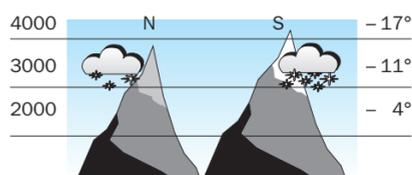
Über Deutschland liegt ein Hochdruckgebiet, das sich erst morgen Sonntag so richtig in Südbünden durchsetzen kann. Denn ein kleines Tief über Norditalien beeinflusst heute das Wettergeschehen und sorgt vor allem an der Alpensüdseite vorerst noch für unbeständiges Wetter.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Schwacher Störungseinfluss von Süden!** Dieser reicht aus, um ganztags für einen überwiegend stark bewölkten Himmel zu sorgen. Dazu gesellt sich etwas Niederschlag, der in den Südtälern häufiger und kräftiger sein wird als im Unterengadin. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000 und 1300 Meter. Im Unterengadin sind Auflockerungen im Tagesverlauf am wahrscheinlichsten. In Summe aber wird ein stark bewölkter Himmel vorherrschen. Ganz anders präsentiert sich der Sonntag: weitgehend wolkenlos bei strahlendem Sonnenschein.

### BERGWETTER

Die Berge stecken heute von Süden her häufig in Wolken und Nebel. Die Sichtbedingungen sind dadurch stärker eingeschränkt. Dazu gibt es immer wieder etwas Schneefall, der in der Region Bernina mit bis zu 15 Zentimetern Neuschnee am ergiebigsten ausfallen wird.



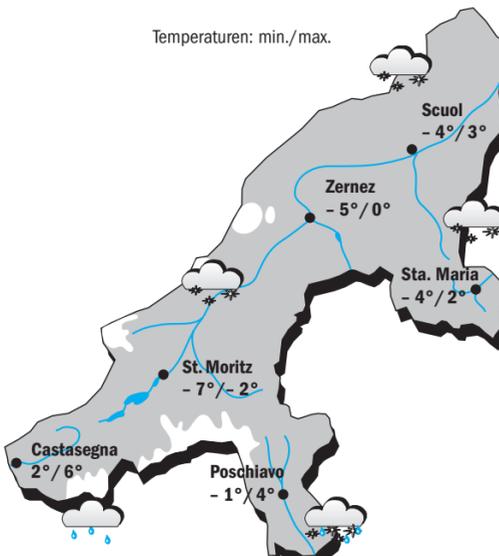
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-2°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	°C	°C
Sonntag		-6	11
Montag		-4	14
Dienstag		-4	16

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	°C	°C
Sonntag		-12	2
Montag		-10	6
Dienstag		-9	8

## Glückwunsch zum Arbeitsjubiläum

**Gratulation** Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Anna Emilia Dorta-Gianotti auf 20 Dienstjahre anstossen. Marlene Filipa Araujo Maciel blickt auf zehn Jahre zurück. «Wir danken unseren langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten unserer Unternehmung», heisst es in einer Mitteilung. (Einges.)